

# Geschäftsbericht 2014



Olympia Partner Deutschland



**S** Finanzgruppe

**Wir aktivieren Potenziale.**

# Die DAL im Überblick

DAL in Zahlen	2014	2013
Neugeschäft	1.342 Mio. €	1.002 Mio. €
Assets under Management	11 Mrd. €	12 Mrd. €
Festkapital	25 Mio. €	25 Mio. €
Mitarbeiter	242	236

## Geschäftsführung

Markus Strehle  
Vorsitzender

Kai Eberhard

Andreas Geue

## Gesellschafter

Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG  
Bad Homburg v. d. Höhe

DAL Deutsche Anlagen-Leasing  
Geschäftsführung GmbH  
Mainz\*

## Aufsichtsrat

Kai Ostermann  
Vorsitzender  
Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Leasing AG

Frank Brockmann  
Mitglied des Vorstands der Hamburger Sparkasse AG

Paul Dillenberger  
Mitglied der Geschäftsleitung der Deutsche Leasing AG  
(bis 31. März 2015)

Josef Hastrich  
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Köln

Andreas Koch  
Mitglied des Vorstands der Sparkasse Leipzig

Harald Tölle  
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands  
der Landessparkasse zu Oldenburg

Burkhard Wittmacher  
Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Stephan Ziegler (bis 30. Juni 2014)  
Vorsitzender des Vorstands der Nassauischen Sparkasse

\* Verlegung des Sitzes nach Mainz im III. Quartal 2014

# Inhalt

---

<b>2</b>	Die DAL im Überblick
<b>6</b>	Unternehmensaufbau
<b>7</b>	Standorte
<b>8</b>	Produkt- und Leistungsspektrum der DAL

---

<b>10</b>	Bericht der Geschäftsführung
<b>14</b>	Referenzen
<b>36</b>	Bericht des Aufsichtsrats

---

<b>38</b>	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Lagebericht
<b>44</b>	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Jahresbilanz
<b>46</b>	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Gewinn- und Verlustrechnung
<b>47</b>	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Anhang
<b>52</b>	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Anlagespiegel
<b>54</b>	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

<b>56</b>	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernlagebericht
<b>62</b>	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernbilanz
<b>64</b>	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzerngewinn- und -verlustrechnung
<b>65</b>	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernanhang
<b>70</b>	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernanlagespiegel
<b>72</b>	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

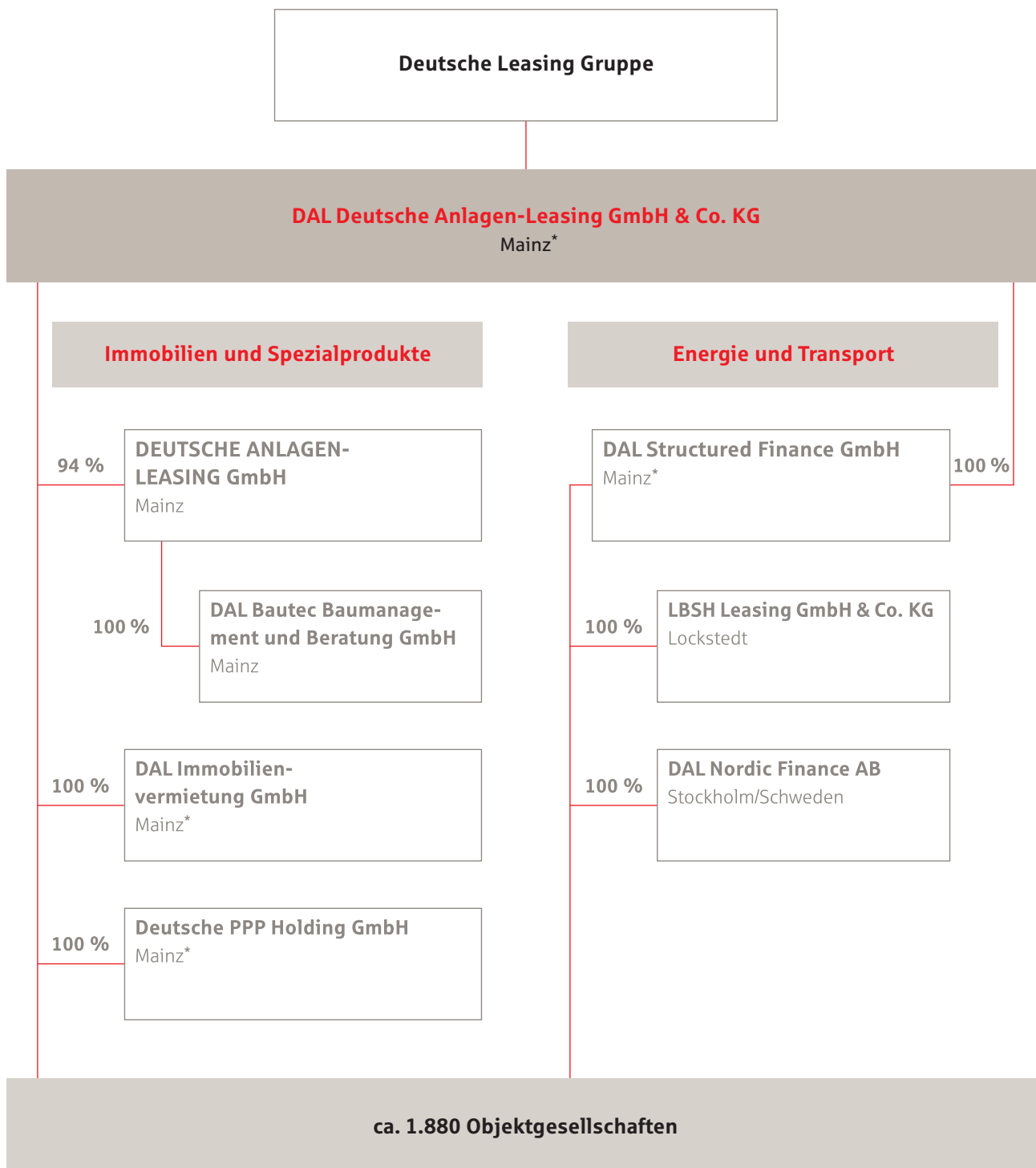
---

<b>74</b>	Adressen
<b>76</b>	Impressum

---



# Unternehmensaufbau



\* Verlegung des Sitzes nach Mainz im III. Quartal 2014

# Standorte

## Mainz

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG  
(Zentrale)

DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH

DAL Bautec Baumanagement und  
Beratung GmbH

DAL Immobilienvermietung GmbH

DAL Structured Finance GmbH

Deutsche PPP Holding GmbH

## Hamburg

DAL Geschäftsstelle Hamburg

## Düsseldorf

DAL Geschäftsstelle Düsseldorf

## Wiesbaden

DAL Geschäftsstelle Wiesbaden

## Stuttgart

DAL Geschäftsstelle Stuttgart

## München

DAL Geschäftsstelle München

## Leipzig

DAL Geschäftsstelle Leipzig

## Berlin

DAL Repräsentanz Berlin

## Lockstedt

DAL Betriebsstätte Lockstedt

LBSH Leasing GmbH & Co. KG

## Stockholm

DAL Nordic Finance AB



# Produkt- und Leistungsspektrum der DAL

Individuelle Lösungen für anspruchsvolle Kunden

## Immobilien

Individuelle Begleitung großer Investitionsvorhaben und Optimierung vorhandener Investitionen.



### Unsere Kunden

- Mittelständische und Großunternehmen – branchenunabhängig – mit Asset-Investitionen über € 3 Mio.
- Sparkassen

### Die Herausforderungen für unsere Kunden

- Erweiterung Finanzierungsrahmen
- Finanzierungsbeschaffung
- Langfristige Absicherung
- Eigenkapitalschonung bzw. -stärkung
- Kennzahlen-Verbesserung
- Management von Bauvorhaben

### Unsere Lösungen

- Leasing- oder Mietkauf-Lösungen für Neubauvorhaben und Bestandsimmobilien
- Arrangierung von Finanzierungen über bundesweites Netzwerk
- Einbindung von Fördermitteln
- Bilanzstruktur-Management
- Off-Balance-Gestaltungen, damit Einhaltung von Covenants
- Steuerneutrale Hebung stiller Reserven
- Baumanagement: Projektentwicklung, Projektmanagement, Projektcontrolling

### Assets

#### Immobilien

- Bank-/Sparkassengebäude
- Büro-/Verwaltungsgebäude
- Einkaufszentren
- Forschungs- und Entwicklungsgebäude
- Lagergebäude
- Logistik- und Distributionsgebäude
- Produktionsgebäude
- Sozialimmobilien

## Transport und Logistik

Asset- und Markt-Know-how für anspruchsvolle Wachstumsbranchen.



### Unsere Kunden

- Schifffahrts- und Fahrgastunternehmen, Reedereien
- Hafenbetriebe
- Unternehmen mit eigenem Fluggerät
- Automobillogistiker
- Eisenbahnverkehrsunternehmen
- Straßenbahnbetreiber

### Die Herausforderungen für unsere Kunden

- Sicherstellung des Finanzierungsbedarfs
- Auftragskongruente Finanzierungen (Pay-as-you-earn-Prinzip)
- Langfristige Liquiditätssteuerung/-sicherung
- Kennzahlen-Verbesserung, Einhaltung von Covenants

### Unsere Lösungen

- Arrangierung von Finanzierungen über bundesweites Netzwerk
- Asset-Know-how für valide Sicherheitenbewertungen
- Strukturierung der Finanzierung anhand des asset-spezifischen Werteverlaufs
- Bilanzstruktur-Management
- Steuerneutrale Hebung stiller Reserven

### Assets

#### Schienenverkehr

- Lokomotiven
- Triebfahrzeuge
- Waggons
- Straßenbahnen
- Gleisbaufahrzeuge

#### Schifffahrt

- Seeschiffe
- Binnenschiffe
- Containerboxen

#### Luftfahrt

- Business-Jets
- Verkehrsflugzeuge
- Hubschrauber
- Triebwerke

#### Infrastruktur

- Umschlaganlagen für intermodale Verkehre
- Logistikzentren
- Technische Einrichtungen für Bahnanlagen, z. B. Stellwerke

## Energie

Langfristige Projekt- und Asset-Finanzierung, mit optimierter Sicherheitsstruktur und marktgerechter Finanzierung.



### Unsere Kunden

- Stadtwerke
- Regionale Versorger
- Anlagenerrichter
- Projektierer
- Investoren

### Die Herausforderungen für unsere Kunden

- Erheblicher Investitionsbedarf in verschiedenen Asset-Klassen
- Finanzierungsbedarf unter schwierigen Rahmenbedingungen (Haushalte Kommunen, Basel IV, Schuldenbremse)
- Notwendigkeit, Verschuldungskapazität zu optimieren
- Umgang mit Sicherheiten/Covenants

### Unsere Lösungen

- Breites Finanzierungsportfolio:
  - Konsortialkredite
  - Projektfinanzierung
  - Leasing/Mietkauf
  - Bürgermodelle
- Aktives Management der Finanzierungs-/Sicherheitenstrategie
- Verbesserung der Sicherheitsstruktur

### Assets

#### Erneuerbare Energien

- Photovoltaik
- Wind onshore
- Bioenergie

#### Energieerzeugung

- Kohle- und Gaskraftwerke
- Kraftwerksscheiben
- Blockheizkraftwerke

#### Energiesteuerung

- Smart Meter
- Smart Grid

#### Energieverteilung

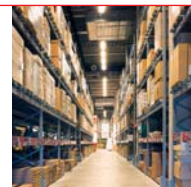
- Netzfinanzierung in
  - Gas
  - Strom
  - Wärme
  - Glasfaser

#### Speichertechnologien

- Batteriespeicher

## Umlaufvermögen und immaterielle Wirtschaftsgüter

Versteckte Potenziale aktivieren und Zukunftsinvestitionen ermöglichen.



### Unsere Kunden

- Mittelständische Unternehmen mit hohem Umlaufvermögen oder werthaltigen immateriellen Assets

### Die Herausforderungen für unsere Kunden

- Erweiterung Finanzierungsrahmen
- Finanzierungsbeschaffung
- Langfristige Absicherung
- Eigenkapitalschonung bzw. -stärkung
- Kennzahlen-Verbesserung
- Hebung „stiller Reserven“

### Unsere Lösungen

- Transformation von kurzfristig finanziertem Umlaufvermögen in mittelfristige Finanzierungslaufzeiten
- Finanzierung von Vorräten oder Warenlagern zur Kapitalfreisetzung und langfristigen Planungssicherheit
- Aktivierung stiller Reserven aus Marken und Patenten zur Finanzierung von Zukunftsinvestitionen

### Assets

#### Working Capital-Finanzierung

- Vorratsvermögen/  
Umlaufvermögen

#### Immaterielle Wirtschaftsgüter

- Markenrechte
- Patente
- Lizenzen
- Forschungs- und Entwicklungskosten (ASP)

# Bericht der Geschäftsführung

## Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner der DAL,

der Start in das Geschäftsjahr 2014 war von viel Optimismus für die konjunkturelle Entwicklung der deutschen Wirtschaft gekennzeichnet: hohe Kapazitätsauslastungen, günstige Finanzierungsbedingungen und gute Prognosen für die Absatzmärkte.

Die damit verbundenen Erwartungen an ein steigendes Investitions- und Finanzierungsniveau haben sich im Laufe des Jahres jedoch nicht erfüllt. Vielmehr war das Geschäftsjahr von großen Herausforderungen geprägt: Das bereits niedrige Zinsniveau wurde durch die Flutung der Geldmärkte durch die EZB weiter reduziert, bis hin zu negativen Zinsen für bestimmte Anlagen. Der Wettbewerb in der Mittelstandsfinanzierung hat weiter zugenommen. Gleichzeitig verfügen viele Unternehmen über hohe eigene Liquiditätsbestände und nutzen diese für die Innenfinanzierung ihrer Investitionen, auch aus Mangel an alternativen Anlagen. Hinzu kommt eine stetig steigende Regulierung, welche zum Teil Entscheidungen erschwert bzw. verzögert und zu nicht unerheblichen Kostenerhöhungen führt. Flankiert wird diese Marktsituation nicht zuletzt durch wirtschaftliche und geopolitische Krisenherde und Spannungen in vielen Absatzmärkten unserer Kunden sowie Investitionszurückhaltung aufgrund der Neuregelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Alles in allem war 2014 somit ein Jahr, das vor allem durch Unsicherheit geprägt war.

Vor diesem Hintergrund war 2014 auch für die DAL kein einfaches Geschäftsjahr. Gleichwohl konnten wir in einem intensiven Wettbewerbsumfeld unsere Kunden bei Investitionsvorhaben von über 1,3 Mrd. € begleiten, was einer Steigerung des Neugeschäftsvolumens von über 30 Prozent entspricht. Ursächlich für diese positive Entwicklung war die Umsetzung einer Reihe größerer Transaktionen, bei denen wir als Asset Finance-Partner unseren Kunden substanzielle Mehrwerte bieten konnten: Leasing- und Finanzierungslaufzeiten, die die Langlebigkeit der Investitionsvorhaben widerspiegeln, Transaktionssicherheit auch bei komplexen, individuellen Lösungen sowie die regionale Präsenz unserer aus verschiedenen Spezialisten zusammengesetzten Deal Teams halfen, auch außergewöhnliche Investitionsvorhaben zu realisieren. In einer Zeit, in der Finanzierungen so günstig und vermeintlich austauschbar wie selten zuvor sind, differenzieren uns diese Fähigkeiten im Markt. Dies wollen wir auch in Zukunft weiter stärken.

## Immobilien

### Deutliche Steigerung des Neugeschäftsvolumens

Wachstum des Neugeschäfts gegenüber Vorjahr um 34 Prozent durch Realisierung mehrerer Großprojekte.

Wesentlich für die gute Entwicklung des Immobiliengeschäfts war die erfolgreiche Umsetzung verschiedener Großgeschäfte, in denen wir unsere Rolle als Arrangeur



Markus Strehle

„Als lösungsorientierter Asset Finance-Partner versuchen wir stets, mehr im Blick zu haben als nur die Finanzierung von Investitionsvorhaben. Dadurch entsteht ein Mehrwert für unsere Kunden und für uns ein Vorteil im Finanzierungswettbewerb.“



und Strukturierer bei Sparkassen und Kunden weiter ausbauen konnten. Als Marktführer im Leasing gewerblich genutzter Immobilien wollen wir unsere Position auch in 2015 weiter stärken. Eine wichtige Rolle spielt dabei unsere DAL Bautec mit ihren begleitenden Dienstleistungen. Als Bauabteilung auf Zeit für unsere Kunden konnte die Bautec ihre kontrahierten Honorare zum vierten Mal in Folge steigern und trägt zwischenzeitlich mit mehr als 10 Prozent zu den Gesamterträgen der DAL bei. Wachstumstreiber sind Sparkassen-eigene Immobilien, die wir von der Planung bis zur Fertigstellung begleiten. In 2015 wollen wir unsere Geschäftsbasis im Mittelstand, insbesondere in der Finanzierung von Umlaufvermögen und immateriellen Wirtschaftsgütern, weiter ausbauen.

## Energie

### **Stabile Erträge im Zielkundensegment**

Trotz Rückgang des Neugeschäftsvolumens um 30 Prozent konnten die Erträge auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Das Energiegeschäft war in 2014 geprägt durch Windkraftfinanzierungen. Die Umsetzung der EEG-Neuregelungen Anfang des Jahres hat bei den meisten Beteiligten zunächst hohe Unsicherheit verursacht, weshalb im ersten Halbjahr investorensseitig nahezu kein Projekt realisiert wurde. Dem stand ein starkes zweites Halbjahr gegenüber, in dem wir überdurchschnittlich viele Projekte, mit einer im Vergleich zum Vorjahr höheren eigenen Finanzierungsbeteiligung, begleitet haben, wodurch die Erträge aus dem Energie-Neugeschäft auf Vorjahresniveau gehalten werden konnten. Ein Erfolgsfaktor für die DAL ist in diesem Segment die Nähe zu unseren Zielkunden, den regionalen Versorgern und Stadtwerken, welche über die enge Zusammenarbeit mit den Sparkassen vor Ort entsteht. Trotz nach wie vor fehlender Rechtssicherheit für den Energiemarkt der Zukunft sehen wir hier auch im neuen Jahr gute Geschäftsansätze. Neben Windkraftprojekten und zunehmend auch wieder Photovoltaikanlagen betrifft dies insbesondere die Finanzierung von Netzerwerben im Zusammenhang mit Konzessionsneuvergaben im regulierten Bereich.

„Unsere langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Sparkassen sowie unser bundesweites Netzwerk in Verbindung mit den Kompetenzen der DAL schaffen für unsere Kunden die für die Umsetzung von langfristigen Investitionsvorhaben notwendige Transaktionssicherheit.“



Kai Eberhard

## Transport und Logistik

### Spürbare Verbreiterung der Geschäftsbasis

Steigerung der Projektanzahl und des Neugeschäftsvolumens um über 200 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2014 konnten wir in allen Transportsegmenten, d. h. im Schienen-, im Luft- und im Wasserverkehr, erfolgreich Projekte abschließen und die Anzahl realisierter Projekte deutlich steigern. Das Neugeschäftsergebnis im Transportbereich war auch in diesem Jahr wieder maßgeblich durch Großprojekte gekennzeichnet, was zu einer Verdreifachung des Neugeschäftsvolumens geführt hat. Auch 2015 erwarten wir wieder große Transaktionen, insbesondere im Schienenpersonennahverkehr. Zur Verbreiterung des Geschäftssegments richten wir unser Augenmerk verstärkt auf die Begleitung von Investitionsvorhaben im Bereich Hafeninfrastruktur und küstennahe Verkehre. Ein Segment, das mit seinen langlebigen Wirtschaftsgütern gut zur DAL passt.

## Sparkassen

### Vermittlungsleistung knapp unter Vorjahres-Rekordniveau

Unser gutes Neugeschäft wäre nicht denkbar ohne die engagierte Vermittlungsleistung der Sparkassen. Trotz des schwachen Energiegeschäfts im ersten Halbjahr

konnten wir insgesamt beinahe an die Rekord-Vermittlungen aus dem vergangenen Jahr anknüpfen. Wir begreifen dies als Bestätigung, dass die DAL einen wichtigen Beitrag für die Sparkassen in deren Kerngeschäft leisten kann.

Danken möchten wir neben den Sparkassen und Kunden sowie unseren Partnern insbesondere auch allen DAL Mitarbeitern, die 2014 die Umsetzung unterschiedlichster Investitionsvorhaben zu „ihrem Projekt“ gemacht haben. Wir freuen uns darauf, auch 2015 mit dieser engagierten Mannschaft Ihre Anforderungen an einen hoch spezialisierten Asset Finance-Partner erfüllen zu können.

In unserem diesjährigen Geschäftsbericht zeigen wir Ihnen anhand einiger Praxisbeispiele, wie es auch unter den aktuellen Marktgegebenheiten gelingen kann, komplexe Anforderungen erfolgreich umzusetzen und Potenziale zu aktivieren. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihre DAL Geschäftsführung



Markus Strehle  
(Vorsitzender)

Kai Eberhard

Andreas Geue



Andreas Geue

„Die Stärke unseres Hauses liegt in der Kombination von Asset-, Strukturierungs- und Arrangierungskompetenz. Daraus entstehen Lösungen, die für unsere Kunden und Finanzierungspartner gleichermaßen attraktiv sind.“





# Visionen möglich machen

DAL Finanzierungslösungen für Immobilien-Großprojekte



## Bestens aufgestellt für anspruchsvolle Projekte

Über 50 Jahre Erfahrung machen uns zum Experten für nahezu jede Objektart: vom Neubau des Verwaltungsgebäudes bis zum funktionalen Logistikkeller. Von der Revitalisierung von Bestandsimmobilien bis zu Pflegeheimen oder Forschungseinrichtungen. Wir finden die richtige Finanzierungslösung: langfristig sicher. Transparent. Und leistungsstark durch Einbindung der Sparkassen-Finanzgruppe. Damit Ihre Visionen Wirklichkeit werden.

### Neubau der Marsilius-Arkaden, Heidelberg

Der Neubau des Universitätsklinikums Heidelberg ist eine Mischung aus Wohngebäude und Forschungseinrichtung. Das Großprojekt wurde EU-weit als Architekten-/Investorenwettbewerb ausgeschrieben, den die EPPLE Projekt GmbH mit den Architekten hübner + erhard und partner gewann. Die DAL hat eine Immobilien-Leasinglösung mit einem Gesamtwert von bis zu 57 Millionen Euro arrangiert und strukturiert.



## Wohnen und Forschen unter einem Dach

Das eindrucksvolle neue Gebäudeensemble mit den drei Türmen wird nach dem Abschluss der Bauarbeiten vor allem vom Universitätsklinikum und dem Marsilius-Kolleg der Universität genutzt werden. Das Marsilius-Kolleg schlägt Brücken zwischen den Wissenschaftskulturen am Standort Heidelberg und ist seit 2007 Teil des Heidelberger Zukunftskonzepts in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Bauherr ist die EPPLE Projekt GmbH, die auch die Bauausführung übernommen hat. Insgesamt entstehen auf den rund 20.000 m<sup>2</sup> 94 Wohnungen, 330 Arbeitsräume sowie viel Platz für Schulungen, Besprechun-

gen und Konferenzen. Im Untergeschoss werden 76 Parkplätze sowie Technikräume untergebracht. Eine ökumenische Begegnungsstätte der beiden großen christlichen Kirchen und zahlreiche Kommunikationsflächen wie eine große Cafeteria ergänzen das Konzept.

## Ausgewählter Standort

Städtebaulich bilden die Marsilius-Arkaden eine Nahtstelle zwischen den Hochhäusern des Neckarvorlandes, den Klinikgebäuden und dem Gästehaus der Universität. Zugleich soll eine Blickachse in Richtung Altstadt und den dortigen universitären Einrichtungen hergestellt werden.

## Herausforderungen im Vorfeld

Eine Besonderheit des Projekts ist das komplexe Grundstücksrecht, durch ein geteiltes Untererbbaurecht gibt es viele Vertragsparteien. 2012 wurde schließlich mit dem Abriss des Altbaus begonnen. Dieser stellte den Bauträger aufgrund der Nähe zur Chirurgischen Klinik vor besondere Herausforderungen, da sich eine Sprengung verbot. Stattdessen wurde der größte in Deutschland zur Verfügung stehende Abrissbagger eingesetzt. Dieser trug das vorhandene Gebäude von oben her stückchenweise ab. Im Oktober 2013 konnten die Bauarbeiten dann starten.





## 25 Jahre garantiert niedrige Zinsen

Die DAL hat für die Finanzierung der Gesamtinvestitionskosten von bis zu 57 Millionen Euro eine Leasing-Lösung arrangiert und strukturiert. Durch ein vertraglich festgelegtes Ankaufsrecht am Ende der Vertragslaufzeit sichert sich der Kunde bereits heute das langfris-

tige Eigentum und das Wertsteigerungspotenzial. Identifiziert wurde das Projekt von der Sparkasse Heidelberg, finanziert wird es von der Sparkasse Rhein-Neckar Nord und der Kreissparkasse Heilbronn. Ein großer Vorteil für das Universitätsklinikum liegt in der gesicherten Langfristfinanzierung, denn die aktuell niedrigen Zinsen sind für 25 Jahre festgeschrieben.

### Daten und Fakten

- Die gesamte Grundstücksgröße beträgt 6.611 m<sup>2</sup>
- Als Wohn-Nutzungsfläche werden 20.000 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen
- Es entstehen 94 Wohnungseinheiten und 330 Arbeitsräume
- Die Fertigstellung ist für Ende 2015 geplant
- Der Investitionswert beträgt max. 57 Millionen Euro
- Die DAL hat eine Immobilien-Leasinglösung arrangiert und strukturiert



# Nachhaltig finanziert

DAL Kompetenzcenter Energie





## Die Finanz- experten für die Energiewende

Das Kompetenzzentrum Energie der DAL entwickelt langfristig tragfähige Energieprojekte. Dazu gehören auch eine umfassende Beratung, die Einbindung von Fördermitteln oder die Realisierung von Bürgerbeteiligungen – als wichtiger Ansprechpartner für Projektentwickler und Partner der Stadtwerke.

### Windpark Weilrod: Strom für bis zu 12.500 Haushalte

Im Februar 2014 begann der Projektentwickler ABO Wind mit den

Vorbereitungen für den Bau

des Windparks. Das Unternehmen zählt zu

Deutschlands Windkraft-Pionieren und

hat bereits zahlreiche Windparks

im In- und Ausland schlüsselfertig ge-

plant und errichtet.

Sieben Windenergieanlagen (WEA) vom Typ Nordex N117

erzeugen seit Ende 2014 etwa 44 Millionen Kilowatt Strom jährlich.

Die WEA bestehen aus einem 140 Meter hohen Hybrid-Turm, dem Generator und einem Windrad, das für die Windbedingungen in den Mittelgebirgen optimiert ist.





„Mit diesen Anlagen können rund 12.500 Drei-Personen-Haushalte mit Strom versorgt werden.“

### Finanzierungslösung der DAL

Einer der wichtigsten Bausteine des Projekts war eine passgenaue Finanzierung. Das Energieteam der DAL war maßgeblich daran beteiligt, dass der Windpark überhaupt realisiert werden konnte: In einem „Schnelldurchgang“ hat die DAL die Finanzierung strukturiert, die Finanzierungspartner zusammengeführt und das notwendige Geld für den Bau bereitgestellt. Dabei konnte neben der Deutschen Leasing Finance auch die Hausbank von ABO Wind, die Nassauische Sparkasse, als Finanzierungspartner gewonnen werden.

### Bürgerbeteiligung möglich

Das Thema Windkraft bewegt die Menschen der Region. Mit der Möglichkeit einer finanziellen Beteiligung der Bürger soll auch die regionale Akzeptanz erhöht und ein Beitrag zur Energiewende vor Ort geleistet werden.

### DAL Kompetenzcenter Energie

Mit der Realisierung des Windparks Weilrod hat die DAL ihre Stellung als Kompetenzcenter Energie weiter ausgebaut. Die Anforderungen an die Beteiligten und an die zu unterstellenden Parameter zur Finanzierung steigen ständig: Die DAL kennt die Stellschrauben, die eine langfristig sichere Projektfinanzierung ermöglichen.



#### Daten und Fakten

- Sieben Anlagen des Typs Nordex N117
- Gesamtleistung von 16,8 MW
- Produktion von jährlich rund 44 Millionen kWh (Verbrauch von ca. 12.500 Drei-Personen-Haushalten)
- Gesamtinvestitionskosten: rund 38 Millionen Euro
- Cashflow-basierte Projektfinanzierung durch DAL
- Finanzierungspartner: Deutsche Leasing Finance GmbH und Nassauische Sparkasse

„Von der Mandatierung im Juni 2014 bis zur Auszahlung im August 2014 vergingen gerade mal sieben Wochen. In dieser kurzen Zeit haben wir nicht nur die Finanzierung auf die Beine gestellt, sondern auch dafür gesorgt, dass Fördermittel und geeignete Zinssicherungsinstrumente eingebunden sind.“

Wolf-Rüdiger Stahl, Bereichsleiter Energie der DAL





# Alles im Blick

Die DAL Baumanagement-Experten

## DAL Bautec, die Bauabteilung auf Zeit

Mit langjähriger Expertise und umfassendem Know-how unterstützt und entlastet die DAL Bautec Unternehmen von allen Bauherrenaufgaben. Der Neubau für die Leica Camera AG ist nur eines von 600 Bauprojekten, die die DAL Bautec geplant und realisiert hat.

### Neuer Firmensitz der Leica Camera AG

Rund 100 Jahre nach dem Bau der ersten Kleinbildkamera der Welt von Oskar Barnack ist das traditionsreiche Unternehmen „Leica Camera“ an den Ursprungsort zurückgekehrt. Der Neubau im Leitz-Park Wetzlar setzt in jeder Hinsicht Maßstäbe: Die Architektur ist absolut beeindruckend, das Arbeitsumfeld modern und attraktiv, die Fertigung ermöglicht technische Perfektion bei höchsten qualitativen Ansprüchen.



## Die ganze Leica-Welt unter einem Dach

Die Marke Leica ist überall präsent. Allein der zweigliedrige Gebäudekomplex stellt unmittelbar den Bezug zu Kameralinsen, Objektiven und Ferngläsern her. Erst recht bei Dunkelheit, wenn die Glasfassade die Baukörper wie ein leuchtendes Band zusammenhält – einer Filmrolle ähnlich.

## DAL Bautech: Bauabteilung auf Zeit

Bei der Realisierung eines Projekts dieser Größenordnung und Tragweite hat Leica Camera auf die Erfahrung und das Know-how der DAL Bautech zurückgegriffen. Als „professionelle Bauabteilung auf Zeit“ legte die DAL Bautech die Vergabeverfahren fest, führte die Vergabeverhandlungen, standardisierte den Planungsablauf sowie Verträge und steuerte die Bauausführung. Sie vertrat den Bauherrn in allen Belangen und überwachte die Einhaltung von Kosten, Terminen und Qualitäten. „Wir waren froh, dass wir uns bei der Realisierung auf einen erfahrenen Partner verlassen konnten, der in der Bauwelt zu Hause ist. Auf diese Weise konnten wir uns weiterhin auf unser Kerngeschäft konzentrieren“, so Dr. Andreas Kaufmann, Investor und Aufsichtsratsvorsitzender der Leica Camera AG.

## Leica hautnah erleben

Das Ergebnis können nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch Besucher und Kunden ganz direkt erleben: In der 2.500 m<sup>2</sup> großen Erlebniswelt begeistern Wechselausstellungen und das Museum für die Marke Leica. Herzstück der Präsentation sind eine Replik der „Ur-Leica“ und ein Original der „Leica 1“ von Oskar Barnack. Mithilfe von Wechselausstellungen, die aktuelle Werke zeitgenössischer Fotografen zeigen, wird der Bezug zur Gegenwart hergestellt. Wer möchte, kann im „Flagship-Store“ direkt eine neue Kamera oder ein neues Fernglas kaufen und diese dann gleich im angrenzenden Fotostudio ausprobieren. Wer sich für die Kamerafertigung interessiert, kann über einen Rundgang Einblick in die Reinräume nehmen, in denen Linsen, Objektive und Kameras hergestellt werden. Und wer seine Fotografiekenntnisse vertiefen möchte, ist in der ebenfalls im Gebäudekomplex angesiedelten Akademie richtig.

## Kosten jederzeit im Blick

Ein beeindruckendes Projekt, doch auch die Investitionskosten waren nicht unerheblich: Rund 64 Millionen Euro kostete der Neubau einschließlich der repräsentativen Außenanlagen sowie des modernen Kaffeehauses. Mit einem strukturierten Projektmanagement hat die DAL Bautech dafür gesorgt, dass Leica Camera bereits zu Beginn die Gesamtkosten innerhalb eines vertretbaren Toleranzbereichs kannte – und diese auch eingehalten wurden.



### Daten und Fakten

- Gesamtinvestitionskosten rund 64 Millionen Euro
- Neubau mit Platz für etwa 700 Mitarbeiter
- Rund 28.000 m<sup>2</sup> Gesamtfläche
- Einsehbare Fertigungsbereiche, Galerie und Erlebniswelt
- Strukturiertes Projektmanagement der DAL Bautech

„Der Neubau ist ein weiterer Meilenstein  
in der Geschichte unseres Unternehmens, der auch  
unseren Kunden und Besuchern zugutekommt.“

Dr. Andreas Kaufmann, Investor und Aufsichtsratsvorsitzender der Leica Camera AG









# Solide Strukturen

DAL – Dienstleister und Partner  
der Sparkassen

## Gemeinsam erfolgreich

Eine gute Partnerschaft zeichnet sich dadurch aus, dass beide davon profitieren. Mit vielen der 420 Institute in Deutschland arbeiten wir eng zusammen. Denn unsere Spezialisten ergänzen ideal die Erfahrungen der Sparkassen vor Ort – für noch bessere Beratung und Services für den Mittelstand. Wir bündeln die Finanzkraft einzelner Sparkassen für noch mehr Leistungsfähigkeit. Und dank unserer Experten der DAL Bautec weiß nicht nur die Sparkasse KölnBonn: Auf die DAL kann man bauen.

## Vom Haus der 500 Fenster zum Friedensplatz 1

Seit 1913 finden die Bonner Bürger ihre Sparkasse am renommierten und traditionsreichen Standort im Zentrum, am heutigen „Friedensplatz“. Zunächst in einem klassizistisch anmutenden Gebäude mit Säuleneingang, ab 1957 mit stark gegliederter Fassade im typischen Stil der 1950er-Jahre.

Als 2009 aufwendige Maßnahmen zur Asbestsanierung und zur Brandschutzverbesserung notwendig wurden, entschied die Sparkassenleitung, stattdessen an der traditionsreichen Stelle einen repräsentativen Neubau zu errichten. Dieser Entscheidung vorausgegangen war u. a. eine ausführliche Analyse der DAL Bautec, die dem Vorstand belastbare Grundlagen zur Entscheidungsfindung an die Hand gab.



Sparkasse KölnBonn



**DAL Bautec:  
Bauabteilung auf Zeit**

Nach Durchführung eines Architektenwettbewerbs, aus dem das Büro „Ortner & Ortner Baukunst“ als Sieger hervorging, wurde die Sparkasse KölnBonn durch die DAL Bautec unterstützt, um den Wettbewerbsentwurf im weiteren Planungsprozess gemeinsam mit dem Architekten und den Fachplanern auf die Belange der Sparkasse sowie der verschiedenen Handelsmieter hin zu optimieren.

Nach der Planungsphase sorgte die DAL Bautec mit ihrer Erfahrung für die wirtschaftliche Vergabe von Aufträgen. In enger Abstimmung mit der Sparkasse bereitete sie das Ausschreibungsverfahren vor, wertete mit Fachleuten die Angebote aus und führte die Angebotsverhandlungen zu einem erfolgreichen Abschluss. In der Bauphase übernahm die DAL Bautec die zentrale Aufgabe des Projektmanagers und steuerte die Interessen der Projektbeteiligten. Durch die Kontrolle der Abläufe wurden Kosten, Termine und Qualitäten des Bauvorhabens abgesichert.

**Termintreue trotz  
Hindernissen**

Auch als man bei Ausschachtungsarbeiten auf Teile der barocken Heinrich-Bastion stieß und die Bauphase ins Stocken geriet, blieb man bei der DAL Bautec gelassen: „Die archäologischen Sicherungs- und Dokumentationsarbeiten kosteten natürlich Zeit und auch die Tiefgarage musste noch mal umgeplant werden. Aber wir haben es dennoch geschafft, den Terminplan so zu optimieren, dass die Handelsmieter noch vor dem wichtigen Weihnachtsgeschäft 2013 einziehen konnten“, erklärt Christian Becker, Projektleiter der DAL Bautec.





„Ein zeitloses Gebäude von schlichter Eleganz – wie eine Sparkasse sein soll. Das Bauwerk setzt ein Zeichen für die Entwicklung der Bonner Innenstadt.“

Artur Grzesiek, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse KölnBonn

## Klare Strukturen – bei Architektur und Finanzierung

Die Gesamtinvestitionskosten von rund 70 Millionen Euro blieben durch das konsequente Projektmanagement im Rahmen – bei Projekten dieser Größenordnung nicht selbstverständlich. „Die DAL Bautec hat uns in vielerlei Hinsicht den Rücken freigehalten“, so Ulrich Voigt, Mitglied des Vorstands der Sparkasse KölnBonn. „In vielen Fällen wurden uns Steuerungs- und Koordinationsaufgaben abgenommen.“

## Wertvolle Dienstleistungen – für Sparkassen und deren Kunden

Die DAL hat bereits mehr als 200 Immobilienprojekte von Sparkassen begleitet – aber um ein Vielfaches höher ist die Zahl der Engagements, die die DAL gemeinsam mit den Sparkassen für deren Kunden erfolgreich umgesetzt hat. Bei der Kundenbetreuung und Refinanzierung arbeitet die DAL eng mit den Sparkassen vor Ort zusammen und bringt ihr Spezialisten-Know-how ein. Je nach Größe und Komplexität des Projekts bündelt sie die Finanzkraft der Sparkassen-Institute in einem Konsortium und nutzt so die Leistungsfähigkeit einer starken Verbundstruktur. Für zufriedene Kunden – mit Kompetenz und Kontinuität.

### **Sparkassen-Finanzgruppe: DAL im Verbund**

- Finanzierungslösungen für Firmenimmobilien der Sparkassen-Kunden – Baumanagement inklusive
- Assetbasierte Finanzierungslösungen für Sparkassen-Kunden aus den Bereichen Transport und Logistik
- Kompetenzzentrum der Sparkassen bei Energieprojekten, z. B. für Stadtwerke
- Bündelung der Finanzkraft mehrerer Sparkassen-Institute für Großprojekte
- Partner für Finanzierung und Baumanagement bei eigenen Bauvorhaben der Sparkassen

# Wenn Dinge in Bewegung kommen

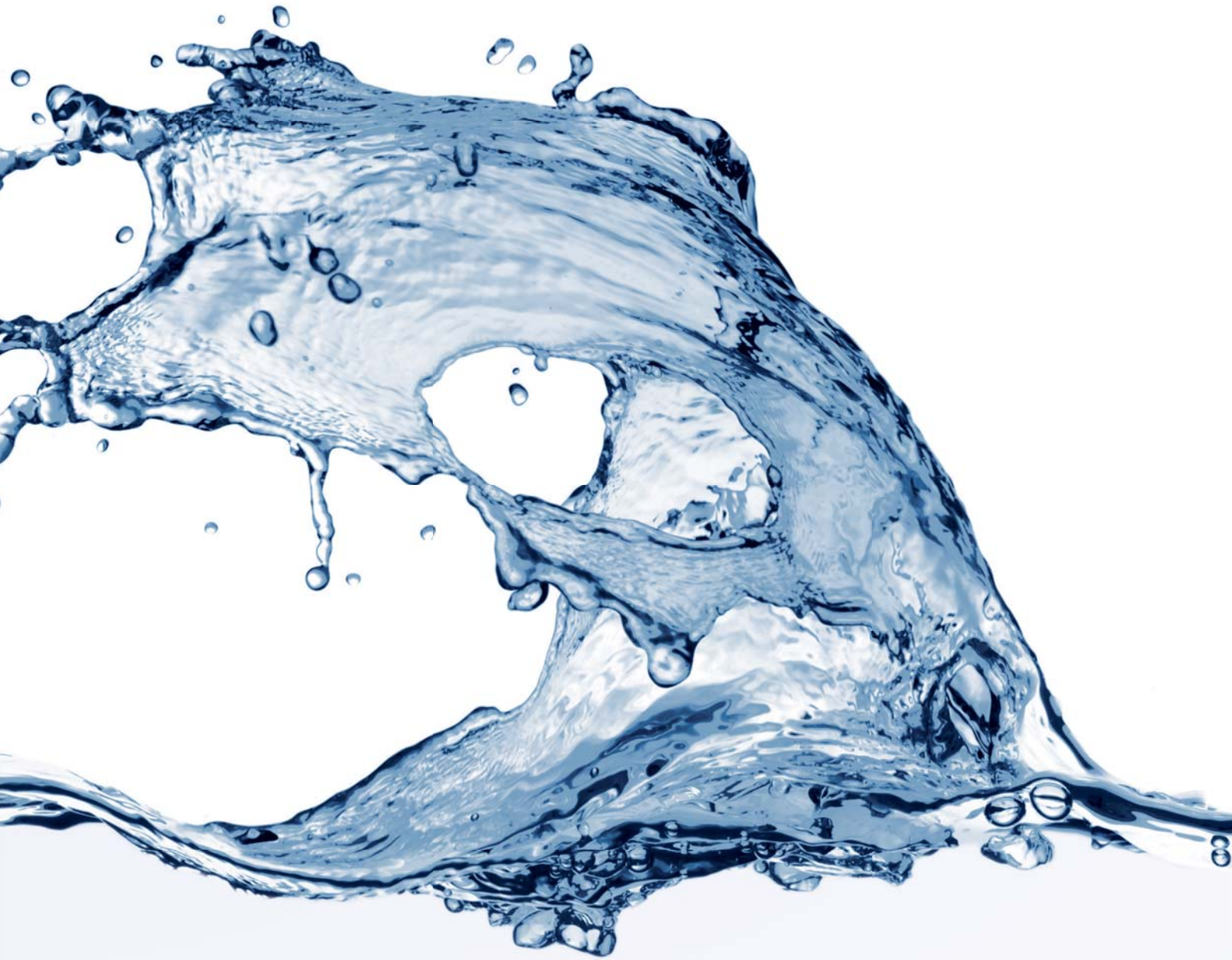
DAL Transport. Sektorspezialist für Schienenverkehr



## Liquidität schaffen. Und Großes bewegen

Ob Züge, Straßenbahnen oder andere Transport- und Logistikobjekte – das DAL Kompetenzteam Transport entwickelt durchdachte Finanzierungskonzepte für Großmobilen und setzt diese zusammen mit den Bankpartnern, u. a. mit den Sparkassen vor Ort, um. Mit viel Erfahrung und Know-how.





## Bahn frei für das „Dieselnetz Allgäu“

Wegen des großen Umfangs von rund 4,5 bis über 7 Millionen Zugkilometern pro Jahr hatte die Bayerische Eisenbahngesellschaft die Verkehre in zwei Losen ausgeschrieben. Die DB Regio AG, Region Bayern, hat den Zuschlag

für beide Lose erhalten. Für Los 1, also im Wesentlichen die Expressverkehre ab München und Augsburg, werden 26 neue niederflurige Dieseltriebzüge VT 633 des polnischen Herstellers PESA angeschafft. Die neuen Fahrzeuge nutzt die DB Regio im Rahmen eines langfristigen Leasingvertrages mit der DAL.

## Starke Finanzierungs- partner haben die Weichen gestellt

Als Sektorspezialist bietet die DAL perfekt abgestimmte Konzepte für Mobilitätslösungen auf der Schiene. Finanzierungspartner der Großinvestition, für die ein dreistelliger Millionenbetrag vorgesehen ist, ist die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba). Auch eine Kapitaldienstgarantie des Freistaats Bayern wurde eingebunden, die dieser zum ersten Mal für eine solche Finanzierung abgegeben hat. Damit ist gewährleistet, dass die Züge 24 Jahre lang in Bayern eingesetzt werden.

## Moderne Züge für mehr Kundenfreundlichkeit

Die neuen Züge kommen ab 2017 zum Einsatz. Sie verfügen über eine großzügige Sitzlandschaft mit Vis-à-vis-Sitzplätzen, ein automatisches Fahrgastzählsystem, Videoüberwachung und eine mobile Klapprampe im Einstiegsbereich. Bis zu vier Züge können aneinander gekoppelt werden und bieten dann rund 560 Sitzplätze.



„Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir ein tragfähiges und zukunftsweisendes Finanzierungskonzept für die DB Regio Bayern erstellt und damit die Grundlage geschaffen, dass DB Regio das günstigste Angebot abgeben konnte.“

Bernd Lapp, Senior-Projektmanager DAL Structured Finance





### Daten und Fakten

- Ausschreibung von Strecken mit bis zu 7 Millionen Zugkilometern
- Anschaffung von 26 modernen Dieseltriebzügen
- Finanzierung der neuen Züge im Rahmen eines langfristigen Leasingvertrags mit der DAL
- Gesamtinvestitionssumme: dreistelliger Millionenbetrag
- Finanzierungspartner: Landesbank Hessen-Thüringen
- Kapitaldienstgarantie des Freistaats Bayern





© MVG – Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH



### Hbf – Uni – ZDF

9,2 Kilometer lang ist die geplante Strecke vom Mainzer Hauptbahnhof am Universitätsgelände und Mainz 05-Fußballstadion vorbei zum Mainzer Lerchenberg, Sitz des ZDF. Dem Fernsehsender verdankt die Bahn auch ihren Namen – in Anlehnung an die markanten Zeichentrickfiguren des ZDF.





## DAL bringt die Finanzierung auf den Weg

Das Straßenbahnnetz der MVG wird sich mit Fertigstellung der Mainzelbahn auf knapp 30 Kilometer darstellen und soll zukünftig eine Million zusätzliche Fahrgäste bringen. Diese werden u. a. mit Straßenbahnen transportiert, für die die DAL die Finanzierung strukturiert und arrangiert hat. Unter Beteiligung der Deutschen Leasing Finance und mit weiterer Unterstützung der Sparkasse Mainz, der Sparkasse Rhein-Nahe, der Sparkasse Worms-Alzey-Ried sowie

der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück konnte die Finanzierung mit zinsgünstigen KfW-Mitteln realisiert werden.

## Emissionsfrei

Die „Mainzelbahn“ ist als Null-Emissions-Verkehrsmittel konzipiert. Darüber hinaus erzeugt die „Mainzelbahn“ selbst Strom: Der Motor arbeitet als Generator, der die Bremsenergie, die im städtischen Verkehr häufig erzeugt wird, in Strom umwandelt und ins Netz einspeist.

## Daten und Fakten

- 9,2 Kilometer Doppelgleis
- Haltestellen: 16
- Bauzeit: ca. zwei Jahre (Fertigstellung geplant: Ende 2016)
- Gesamtinvestitionskosten: rund 84 Millionen Euro (44 Mio. Bund, 9 Mio. Land Rheinland-Pfalz, 31 Mio. Stadtwerke Mainz)
- DAL: Finanzierung von zehn elektrisch betriebenen Straßenbahnen Typ „Variobahn“ von Stadler

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG setzt sich satzungsgemäß aus bis zu zehn Mitgliedern zusammen.

Die Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG hat mit Herrn Kai Ostermann, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Leasing AG, den Vorsitzenden des Aufsichtsrats benannt. Ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat ist zum 30. Juni 2014 Herr Stephan Ziegler.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr laufend, zeitnah und umfassend über die Entwicklung der Gesellschaft und alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung informiert. Dies beinhaltete neben einer ausführlichen Darstellung der Geschäftsstrategie und des Risikomanagements insbesondere zeitnahe und umfassende Informationen zu wichtigen Geschäftsvorgängen. Dabei wurden alle wesentlichen Fragen zur Lage und Entwicklung der Gesellschaft, zur strategischen und operativen Planung und zu Risiken intensiv erörtert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Berichterstattung über die sich aus den aufsichtsrechtlichen Anforderungen ergebenden Maßnahmen.

Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende der Geschäftsführung regelmäßig ausgetauscht. Schwerpunkte der Gespräche waren neben aktuellen operativen Themen insbesondere Fragen der strategischen Weiterentwicklung, die im

Rahmen der Gespräche vorabgestimmt werden konnten, sowie Fragen des Risikomanagements.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und im Rahmen seiner Zuständigkeit die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen.

Der Aufsichtsrat hat die von der Gesellschaft verfolgte Strategie und die daraus zur Realisierung der mittel- und langfristigen Ziele abgeleiteten Maßnahmen mit der Geschäftsführung erörtert und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die als Abschlussprüfer benannte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Jahresabschlüsse der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG und des Konzerns sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2014 ordnungsgemäß geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung erläutert und Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlussunterlagen sowie die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers erörtert und das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.

Er schlägt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses vor.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Ziegler für die vertrauensvolle und stets engagierte Mitarbeit. Weiterhin spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anerkennung und Dank für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.



Kai Ostermann

Mainz, im Juni 2015

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kai Ostermann', written over a faint blue line.

Kai Ostermann  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz

## Grundlagen der Gesellschaft

Die Aktivitäten der DAL Gruppe – als lösungsorientierter Asset Finance-Partner – konzentrieren sich auf die Geschäftsfelder Immobilien, Energie, Transport und Spezialprodukte: Das Geschäftsfeld „Immobilien“ umfasst das Immobilien-Leasing inklusive Baumanagement. Im Geschäftsfeld „Energie“ liegt der Fokus auf erneuerbaren und konventionellen Energieprojekten. Das Geschäftsfeld „Transport“ betreut die Spezialsektoren Luftfahrt, Schifffahrt und Schienenverkehr und fokussiert sich zusätzlich auf den Logistikmarkt. Im Geschäftsfeld „Spezialprodukte“ werden zum einen Leasing- und Finanzierungslösungen für Großmobilen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie sonstige strukturierte Produkte angeboten.

Die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG (DAL KG) fungiert im Rahmen der Unternehmenskonzeption als geschäftsführende Holding und stellt ihr Personal sowie das Sachanlagevermögen den jeweiligen Gruppengesellschaften über Dienstleistungsverträge zur Verfügung. Insofern erzielt sie Erträge überwiegend aus der Bereitstellung von gruppeninternen Leistungen sowie aus Beteiligungen.

Das Neugeschäft wird grundsätzlich über Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen der Zwischenholdinggesellschaften abgewickelt; zu den Zwischenholdinggesellschaften zählen die DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, die DAL Immobilienvermietung GmbH und die DAL Structured Finance GmbH. Als wesentliche Auslandsgesellschaft besteht in Schweden die DAL Nordic Finance AB. Das Baumanagement wird über die Tochtergesellschaft DAL Bautec Baumanagement und Beratung GmbH angeboten.

Innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ist die DAL Gruppe als Teil der Deutsche Leasing Gruppe für ihr Produktportfolio ein zentraler Verbund- und Kooperationspartner für die Sparkassen; daneben arbeitet die DAL Gruppe eng mit ausgewählten Landesbanken zusammen.

## Geschäftsfeld Immobilien

Das inländische Immobilien-Leasinggeschäft mit gewerblichen Kunden wird über die beiden Zwischenholdinggesellschaften DAL Immobilienvermietung GmbH und DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH betrieben. Die Abwicklung und Verwaltung der Transaktionen erfolgt ausschließlich über Tochtergesellschaften bzw. assoziierte Unternehmen, d. h. über Objektgesellschaften.

Die DAL Bautec Baumanagement und Beratung GmbH als Tochtergesellschaft der DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH stellt innerhalb der DAL Gruppe ihr Kernprodukt Projekt- und Baumanagement für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten Kunden der DAL Gruppe sowie Sparkassen und deren Kunden zur Verfügung und begleitet die Kunden bei Bedarf von ersten Grundsatzüberlegungen bis zur Baufertigstellung mit Beratung und Projektmanagement.

## Geschäftsfeld Energie

Das Geschäftsfeld Energie begleitet Stadtwerke/regionale Versorger, Hersteller, Projektierer und strategische Investoren. Finanziert werden Projekte zur Energieerzeugung, -verteilung und -speicherung und Investitionen in Netze. Das Leistungsspektrum der DAL Gruppe umfasst Leasing-, Mietkauf- und Kreditlösungen mit Einbindung von Fördermitteln. Kernmarkt ist die Bundesrepublik Deutschland.

## Geschäftsfeld Transport

Das Geschäftsfeld Transport deckt neben den Spezialsektoren Schienenverkehr, Schifffahrt und Luftfahrt auch die Logistikbranche ab. Zielkunden sind Hersteller, Betreiber und Vermieter aus diesen Sektoren sowie die führenden Anbieter im Logistikmarkt. Das Leistungsspektrum der DAL Gruppe umfasst Leasing-, Mietkauf- und Kreditlösungen für neue und gebrauchte Objekte. Kernmarkt ist Deutschland und selektiv das europäische Ausland.

## Geschäftsfeld Spezialprodukte

Das Geschäftsfeld bietet strukturierte Spezialprodukte wie zum Beispiel die Finanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen (Markenrechte, Patente, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vermarktungsrechte etc.), Großmobilen sowie Umlaufvermögen an.

Die Akquisition und Umsetzung in den Geschäftsfeldern Energie, Transport und Spezialprodukte erfolgt im Wesentlichen über die Zwischenholdinggesellschaft DAL Structured Finance GmbH sowie deren Beteiligungsgesellschaft, die LBSH Leasing GmbH & Co. KG (Lockstedt). Die von der Deutschen Leasing angebotenen Produkte, bei denen die DAL für den Vertrieb zuständig ist, werden in den Büchern der Deutschen Leasing bzw. der Deutschen Leasing Finance abgebildet.

Die Abwicklung und Verwaltung der Einzelprojekte erfolgt überwiegend über Objektgesellschaften (Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen) im In- und Ausland.

## Wirtschaftsbericht

### Geschäftsverlauf

Insgesamt hat sich die Entwicklung der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland im abgelaufenen Kalenderjahr 2014 solide dargestellt. Das Statistische Bundesamt geht von einem Wachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2014 von 1,6 %<sup>1</sup> (i. Vj. 0,1 %) aus.

Für die Leasingbranche wird für 2014 mit einem Wachstum von rund 6,1 % auf € 50,2 Mrd. gerechnet. Mit dieser deutlichen Steigerung des Neugeschäftsvolumens hat die deutsche Leasingbranche ihre Rolle als bedeutender Partner des Mittelstandes erneut unter Beweis gestellt. Die Bedeutung von Leasing für die deutsche Wirtschaft hat in 2014 weiter zugenommen, was sich in dem Anstieg der Leasingquote auf 15 % (i. Vj. 14,8 %) widerspiegelt. Die Leasingbranche konnte die Marktanteile in annähernd allen Gütergruppen ausbauen. Im Immobilien-Leasing ist das Neugeschäftsvolumen um 10,7 % auf € 1,6 Mrd. gestiegen<sup>2</sup>.

Das Neugeschäft der DAL Gruppe ist auf Basis der vereinbarten Gesamtinvestitionskosten um 33,9 % – auf rund € 1,34 Mrd. – gestiegen. Es konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr Vermittlungen aus der Sparkassen-Finanzgruppe in Höhe von € 452 Mio. verzeichnet werden.

Der Auftragseingang verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder:

Geschäftsfeld	2014		2013		Veränd. in %
	Mio. €	in %	Mio. €	in %	
Immobilien & Spezialprodukte	718,4	53,5	546,7	54,5	+31,4
Energie & Transport	623,5	46,5	455,8	45,5	+36,8
<b>Summe</b>	<b>1.341,9</b>	<b>100,0</b>	<b>1.002,5</b>	<b>100,0</b>	<b>+33,9</b>

Das Neugeschäft im Geschäftsfeld Immobilien konnte deutlich an Volumen gewinnen und entfällt primär auf mittelständische gewerbliche Kunden, beinhaltet jedoch auch Großtransaktionen größer € 50 Mio. In Summe hat das Neugeschäft der Geschäftsfelder Energie und Transport ebenfalls deutlich zugelegt. Dabei steht einer Verdreifachung des Transportgeschäfts auf € 393,1 Mio. ein Rückgang des Projektgeschäfts im Bereich Energie auf € 230,4 Mio. gegenüber. Der Rückgang im Energiegeschäft geht maßgeblich auf die Anpassungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) bis Mitte 2014 zurück, wodurch erst im zweiten Halbjahr 2014 Rechtssicherheit bestand und Projekte zur Umsetzung kamen. Der Barwertertrag aus kontrahiertem Neugeschäft ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

### Vermögenslage

Die bilanziellen Verhältnisse der DAL KG sind bestimmt von ihrer Funktion als geschäftsführende Holding. Da das Leasingvermögen vollständig von den Objekt- und Beteiligungsgesellschaften gehalten wird, weist die DAL KG in ihrem Jahresabschluss kein eigenes Leasingvermögen aus.

<sup>1</sup> Pressemitteilung Nr. 048, Statistisches Bundesamt vom 13. Februar 2015.

<sup>2</sup> Pressemitteilung, Leasing-Wirtschaft setzt sich vom Stimmungstief ab und steigert 2014 Neugeschäft um 6 % auf über 50 Mrd. Euro, Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen vom 19. November 2014; ifo Schnelldienst Nr. 23/2015, 67. Jahrgang, Dezember 2014, S. 11, 12.

**Ertragslage**

Die Ertragslage der DAL KG ist insofern geprägt durch die ausgewiesenen Erträge aus Geschäftsbesorgungsgebühren, Kostenweiterbelastungen, Beteiligungen, Vermittlungsprovisionen sowie Ergebnisabführungsverträgen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der DAL KG ist, wie prognostiziert, konstant positiv und beläuft sich auf € 12,9 Mio. (i. Vj. € 12,9 Mio.).

**Finanzlage**

Das Festkapital der DAL KG beträgt € 25,0 Mio.; die Liquiditätserfordernisse der Gesellschaft werden aus den operativen Erträgen gedeckt. Die Gesellschaft ist somit jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

**Risikobericht**

Die DAL KG als Mutterunternehmen ist Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Damit obliegt der Gesellschaft die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen des KWG für Finanzdienstleistungsinstitute der Beaufsichtigungsgruppe V.

**Risikomanagement**

Grundsätzlich ist die Risikokultur der DAL KG durch einen konservativen Umgang mit Risiken gekennzeichnet. Die DAL Gruppe ist mit ihrem langfristigen Vertragsbestand auf nachhaltiges Wachstum und die Erzielung nachhaltiger Erträge ausgerichtet.

Die DAL Gruppe betreibt ihr Geschäft grundsätzlich auf Non-Recourse-Basis über Beteiligungs- und Objektgesellschaften. Durch Risikoübernahmen von Restwerten im Immobiliengeschäft werden weiterhin bilanzneutrale Leasinglösungen auch unter BilMoG umgesetzt.

Die Risikoinventur der DAL KG zeigt per 31.12.2014 folgendes Ergebnis:

**Risiken der DAL KG**

Risikoart							
Adressenausfallrisiko	Assetrisiko	Marktpreisrisiko	Liquiditätsrisiko	Operationelle Risiken	Beteiligungsrisiko	Geschäftsrisiko	Sonstige Risiken
Risikokategorie							
Margenausfallrisiko	Verwertungsrisiken DAL <sub>alt</sub>	Währungsrisiko	Beschaffungsrisiko	Risiken aus internen Verfahren, Menschen, Systemen und externen Einflüssen (inkl. Rechts- und Veritätshafungsrisiko)	Beteiligungsrisiko aus Objektgesellschaften	Geschäftsrisiko	Verlustübernahmerisiko aus wirtschaftlichen Gründen
Kapitalausfallrisiken aus: - kurzfristige Vorfinanzierung von LV - langfristige Recourse-Finanzierung DAL <sub>alt</sub> - Liquiditätsmanagement	Verwertungsrisiken Mieterdarlehensavale	Zinsänderungsrisiko					Reputationsrisiko
							Strategisches Risiko
<p>■ Wesentliches Risiko                      ▨ Wesentliches, nicht sinnvoll durch RDM begrenzbares Risiko                      ■ Nicht wesentliches Risiko</p>							



Adressenausfallrisiken bestehen in Form von Margenausfallrisiken und Kapitalausfallrisiken. Bei allen Non-Recourse-Gestaltungen führt der Ausfall des Leasingnehmers nur zu einem Verlust in Höhe des Substanzwertanteils des Leasingengagements.

Kurzfristige Vorfinanzierungen von Leasingverträgen und langfristige Recourse-Finanzierungen aus dem DAL<sub>alt</sub>-Bestand sind nur in geringem Umfang vorhanden. Per 31.12.2014 belaufen sich die kurzfristigen Vorfinanzierungen auf € 1,2 Mio. (i. Vj. € 0,6 Mio.), die langfristigen Recourse-Finanzierungen betragen per 31.12.2014 € 5,0 Mio. (i. Vj. € 39,1 Mio.).

Kontrahentenrisiken aus der Geldanlage im Rahmen des Liquiditätsmanagements der DAL KG werden nach dem Berichtsstichtag 31.12.2014 als wesentliches Risiko eingestuft.

Wesentliche Adressenausfallrisiken werden im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL Gruppe berücksichtigt. Die notwendigen Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Assetrisiken bestehen in Form von Verwertungsrisiken aus dem DAL<sub>alt</sub>-Bestand. Die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das Verlustpotenzial für diese Risiken werden als gering eingeschätzt. Weiterhin bestehen Verwertungsrisiken aus der Vertragsvariante „Mieterdarlehens-Aval“. Zur möglichen Darstellung einer Off-Balance-Wirkung auf Kundenseite übernimmt die DAL auf Basis konservativer Risikoleitplanken Restwertrisiken, die einem regelmäßigen Monitoring unterliegen.

Marktpreisrisiken können in Form von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken auftreten. Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund der fristenkongruenten Refinanzierung nicht. Leasingverträge in Fremdwährungen sind entweder in der gleichen Währung refinanziert oder der Leasingnehmer stellt die Objektgesellschaft von Währungsrisiken frei. Leasingerträge in Fremdwährung stellen per 31.12.2014 mit 1,39 %

(i. Vj. 2,58 %) des Gesamtertrages ein nicht wesentliches Risiko dar.

Liquiditätsrisiken haben aufgrund der laufzeit- und zinskongruenten Refinanzierungen keine Relevanz für die DAL Gruppe. Die DAL KG ist in das Liquiditätsmanagement der gesamten DAL Gruppe eingebunden.

Operationelle Risiken bestehen in Form von Vertrags- und Veritätsrisiken. Alle angewendeten Vertragsmuster werden unter juristischen und steuerlichen Aspekten geprüft; dies gilt sowohl für die Leasingverträge als auch für die korrespondierenden Finanzierungsverträge. Veritätsrisiken können bei Immobilien und Großmobilen aufgrund ihrer Eigenschaften weitgehend ausgeschlossen werden. Operationelle Risiken werden durch organisatorische Vorkehrungen wie gemeinsame Verantwortlichkeiten (Vier-Augen-Prinzip) und eine Prozessbegleitung durch ein internes Risikomanagement auf Einzelprojektebene gesteuert. Diese Risiken werden in die Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL Gruppe einbezogen. Die Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert. Die DAL Gruppe ist im Übrigen in das Managementsystem für operationelle Risiken der Deutsche Leasing Gruppe eingebunden.

Das Beteiligungsrisiko ist als Verlustrisiko des Beteiligungskapitals der DAL KG an ihren Leasingobjektgesellschaften definiert. Alle Leasingobjektgesellschaften (mit und ohne Finanzdienstleistungsstatus) bzw. Zwischenholdings sind in das Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystem der DAL KG eingebunden. Die notwendigen Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Unter dem Geschäftsrisiko wird das Risiko verstanden, dass aufgrund der Geschäftsentwicklung das realisierte GuV-Ergebnis negativ vom geplanten GuV-Ergebnis abweicht.

Sonstige Risiken bestehen in Form des Verlustübernehmerisikos aus wirtschaftlichen Gründen, dem Reputationsrisiko und dem strategischen Risiko.

Als Verlustübernahmerisiko aus wirtschaftlichen Gründen definiert die DAL solche Risiken, die zwar durch die Leasingobjektgesellschaften abgeschottet sind, für die die DAL KG – ohne jedoch hierzu rechtlich verpflichtet zu sein – aus wirtschaftlichen Gründen Verluste bzw. Verbindlichkeiten übernimmt.

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund einer Schädigung bzw. Verschlechterung der Reputation der DAL Gruppe. Diese Verluste können auch mittelbare oder unmittelbare Folge anderer, schlagend gewordener Risikoarten sein oder diese verstärken.

Das Strategische Risiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten, die sich aus fehlerhaften Managemententscheidungen zur geschäftspolitischen Positionierung der DAL Gruppe ergeben.

Weitere Sonstige Risiken wurden nicht identifiziert.

## Nachtragsbericht

Nach dem Geschäftsjahresende ergaben sich keine berichtenswerten Vorgänge.

## Prognosebericht

Die Bundesregierung erwartet in ihrer Projektion für 2015 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 %, das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel prognostiziert sogar eine Steigerung des BIP von 1,8 % für 2015. Die größten Impulse sehen Experten im Anstieg der Inlandsnachfrage sowie in der Steigerung der Wohnungsbauinvestitionen der privaten Haushalte. Im darauffolgenden Jahr wird erwartet, dass eine Steigerung der Unternehmensinvestitionen zum weiteren Aufschwung beiträgt<sup>3</sup>.

Der Wettbewerb im Kerngeschäft der DAL, dem Mittelstandsgeschäft, wird aufgrund der Fokussierung der

Finanzbranche auf dieses attraktive Marktsegment unverändert intensiv bleiben. Industrieunternehmen werden außerdem weiterhin ihre hohe Innenfinanzierungskraft für ihre Investitionen nutzen.

Unter Berücksichtigung der volkswirtschaftlichen Prognosen geht die DAL davon aus, dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiterhin zurückhaltend verläuft und anfällig für Rückschläge bleiben wird. Sie ist aufgrund ihrer Marktpotenziale für das Geschäftsjahr 2015 verhalten optimistisch hinsichtlich ihrer Geschäfts- und Ergebnisentwicklung. Die Geschäftsführung geht von einem über der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung liegenden Neugeschäftswachstum, bei gleichzeitig konstant bleibenden Barwerterträgen, aus. Sie sieht im Asset Finance-Geschäft weiterhin attraktive Marktchancen und Entwicklungspotenziale, insbesondere auch durch ihre Verankerung in der Sparkassenfinanzgruppe.

Im Geschäftsfeld Immobilien sehen wir zusätzliche Geschäftschancen bei Großkunden durch ein erweitertes/ lösungsorientiertes Leistungs- und Produktangebot neben Leasing.

Im Energiebereich wollen wir uns weiter gemeinsam mit den Sparkassen als der präferierte Finanzierungspartner für Stadtwerke und regionale Versorger etablieren. Dies wollen wir erreichen, indem wir unser Leistungsangebot weiter ausbauen und bedarfsgerechte Finanzierungs-lösungen für zukünftig vermehrt anstehende Themen im Bereich Netze, Speicher und Eigenstromversorgung entwickeln.

Der Bereich Transport ist sehr volatil und Geschäftsverläufe damit schwerer prognostizierbar. Die DAL wird sich in diesem Markt daher deutlich breiter aufstellen und dabei insbesondere den Logistikmarkt erschließen. Hier sind insbesondere Zieladressen der Hafenlogistik und küstennahe Verkehre im Fokus, denen die DAL mit ihrem individuellen Sektor- und Asset-Know-how gemeinsam mit der Deutschen Leasing ein breites Leistungsspektrum anbieten kann.

Im Geschäftsfeld Spezialprodukte sehen wir insbesondere Potenziale in der Umlaufvermögens-Finanzierung. Hier können wir in Zusammenarbeit mit den Sparkassen und unserer Muttergesellschaft, der Deutschen Leasing, ein sehr attraktives Angebot unterbreiten.

Für das laufende Geschäftsjahr 2015 und folgende Geschäftsjahre erwartet die DAL KG weiterhin konstante positive Ergebnisse.

Die DAL gestaltet aktiv die Zukunft und stärkt somit ihr stabiles Fundament. Die Geschäftsführung erwartet, dass mit der geschärften strategischen Positionierung die führende Stellung im Immobilien-Leasing weiter ausgebaut und in den anderen Geschäftsfeldern signifikantes Wachstum realisiert werden kann.

Für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2014 dankt die DAL ihren Kunden, Partnern und der Sparkassen-Finanzgruppe. Der Dank geht ebenfalls an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DAL, die diesen Erfolg ermöglicht haben.

Mainz, 15. Mai 2015

DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH



Markus Strehle (Vorsitzender)



Kai Eberhard



Andreas Geue



# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH &amp; Co. KG, Mainz

<b>Aktivseite</b>				
		<b>31.12.2014</b>		31.12.2013
	€	€	€	€
1. Barreserve				
a. Kassenbestand		2.500,00		2.500,00
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a. täglich fällig	21.427.183,60		6.355.714,24	
b. andere Forderungen	224,66	21.427.408,26	207,82	6.355.922,06
3. Forderungen an Kunden		48.775.233,86		34.122.173,33
- darunter: an Finanzdienstleistungs-				
institute € 32.230.177,56 (i. Vj. T€ 22.051)				
- davon an verbundene Unternehmen				
€ 44.152.190,94 (i. Vj. T€ 30.625)				
- davon an Gesellschafter				
€ 38.572.084,34 (i. Vj. T€ 28.256)				
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		714.212,08		609.535,32
5. Beteiligungen		25.053,28		25.053,28
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		55.275.428,06		55.275.428,06
- darunter: an Finanzdienstleistungs-				
institute € 48.872.913,98 (i. Vj. T€ 48.873)				
7. Immaterielle Anlagewerte				
a. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche		360.376,00		279.874,00
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				
sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
8. Sachanlagen		738.219,00		833.796,00
9. Sonstige Vermögensgegenstände		23.506.969,47		13.094.435,12
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>150.825.400,01</b>		<b>110.598.717,17</b>

**Passivseite**

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a. täglich fällig	132.723,57		135.214,00	
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	927.204,59	1.059.928,16	2.734.424,51	2.869.638,51
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a. andere Verbindlichkeiten				
aa. täglich fällig	93.152.837,01		53.479.385,09	
- darunter: gegenüber Finanzdienstleistungs- instituten € 45.275.422,86 (i. Vj. T€ 19.215)				
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 66.050.577,67 (i. Vj. T€ 33.224)				
ab. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	570.641,75	93.723.478,76	570.641,75	54.050.026,84
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		12.937.764,81		12.621.741,51
- davon gegenüber Gesellschaftern € 11.111.003,99 (i. Vj. T€ 12.620)				
<b>4. Rückstellungen</b>				
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.900.421,00		2.663.326,00	
b. Steuerrückstellungen	3.072.000,00		1.540.000,00	
c. andere Rückstellungen	12.105.807,28	18.078.228,28	11.827.984,31	16.031.310,31
<b>5. Eigenkapital</b>				
a. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital				
aa. Festkapital Komplementär	1.502.500,00		1.502.500,00	
ab. Festkapital Kommanditist	23.523.500,00		23.523.500,00	
	<b>25.026.000,00</b>		<b>25.026.000,00</b>	
b. Bilanzgewinn/Bilanzverlust				
ba. Variables Kapital Komplementär	0,00		0,00	
bb. Variables Kapital Kommanditist	0,00		0,00	
	<b>0,00</b>	<b>25.026.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.026.000,00</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>150.825.400,01</b>		<b>110.598.717,17</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
a. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		11.756.174,00		11.687.200,00

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH &amp; Co. KG, Mainz

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
1. Leasingerträge		15.569.375,52		14.230.327,74
2. Zinserträge aus				
a. Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.164.363,78		873.470,88	
- davon aus Abzinsung € 0,00 (i. Vj. T€ 8)				
3. Zinsaufwendungen	- 391.866,00	772.497,78	- 308.184,55	565.286,33
- davon aus Aufzinsung € 175.981,64 (i. Vj. T€ 156)				
4. Laufende Erträge aus				
a. Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		18.094,96		16.989,39
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		756.569,33		2.334.623,50
6. Provisionserträge	15.692.340,64		8.323.159,80	
7. Provisionsaufwendungen	- 1.046.432,07	14.645.908,57	- 1.240.322,89	7.082.836,91
8. Sonstige betriebliche Erträge		5.787.709,44		8.202.957,08
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a. Personalaufwand				
aa. Löhne und Gehälter	- 15.601.519,18		- 14.428.812,71	
ab. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 1.486.791,15		- 1.511.760,68	
- darunter: für Altersversorgung € 321,12 (i. Vj. T€ 76)				
	- 17.088.310,33		- 15.940.573,39	
b. andere Verwaltungsaufwendungen	- 6.646.037,57	- 23.734.347,90	- 7.447.458,10	- 23.388.031,49
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen				
a. auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		- 385.741,63		- 343.328,00
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 187.008,16		- 306.494,64
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft		- 232.000,00		0,00
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft		0,00		4.512.889,77
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		27.874,02		0,00
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		- 20.131,94
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		- 105.218,44		0,00
<b>17. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>12.933.713,49</b>		<b>12.887.924,65</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 650.278,07		- 100.000,00
19. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 11 ausgewiesen		- 1.321.221,50		- 370.759,24
<b>20. Jahresüberschuss</b>		<b>10.962.213,92</b>		<b>12.417.165,41</b>
21. Entnahmen aus dem variablen Kapital		- 58.269,16		- 62.744,37
22. Einstellungen in die Darlehenskonto der Gesellschafter		- 10.903.944,76		- 12.354.421,04
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>



# Anhang für das Geschäftsjahr 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung der einzelnen Bilanzposten wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (Rech-KredV) und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

Die Barreserven und Forderungen sind mit dem Nennwert, die Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der Projected Unit Credit Method unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 4,58 % und einer erwarteten Rentensteigerung von 2 % bewertet worden; der Bewertung liegen die Richttafeln 2005 G zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und anderen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und tragen den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung.

Es werden aktive latente Steuern und passive latente Steuern auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den Wertansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ermittelt. Die identifizierten Differenzen sowie die steuerlichen Verlustvorträge werden mit einem Steuersatz von 15,4 % (Gewerbesteuer) bewertet. Im Rahmen der Gesamtbetrachtung ergibt sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Die Differenzen betreffen die Bilanzposten Beteiligungen und Rückstellungen sowie die Ausgleichsposten für Personen- und Organgesellschaften in der Steuerbilanz.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen an Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen und Objektgesellschaften.

Zur gesetzlich vorgeschriebenen Absicherung von Ansprüchen aus Altersteilzeitvereinbarungen wurden nicht festverzinsliche Wertpapiere von der Gesellschaft erworben. Die Wertpapiere sind für die Gesellschaft verfügungsbeschränkt. Die Absicherung umfasst Altersteilzeitvereinbarungen der DEUTSCHEN ANLAGEN-LEASING GmbH, Mainz.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel ersichtlich.

Die Angaben zum Anteilsbesitz im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang dargestellt.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen sind:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil
	in %
DAL Immobilienvermietung GmbH, Mainz	100,0
DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, Mainz	94,0
DAL Structured Finance GmbH, Mainz	100,0

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuern in Höhe von T€ 22.084.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr von verbundenen Unternehmen und Objektgesellschaften.

Die Pensionsrückstellungen sind für ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft gebildet. Die laufenden Pensionszahlungen betragen in 2014 T€ 165.

Die anderen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Tantiemerrückstellungen in Höhe von T€ 969, engagementbezogene Einzelrückstellungen in Höhe von T€ 3.681 sowie Provisionsrückstellungen in Höhe von T€ 3.018.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen wurden im Interesse inländischer Beteiligungen zugunsten der jeweils finanzierenden Kreditinstitute bzw. aus Leasingnehmern eingeräumten Rückgriffsansprüchen eingegangen. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet.

Fristengliederung gemäß § 9 RechKredV:

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>		
b) andere Forderungen		
- bis drei Monate	224,66	207,82
<b>Forderungen an Kunden</b>		
- bis drei Monate	38.316.831,09	23.146.125,86
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	502.755,04	481.105,30
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4.931.454,73	4.331.369,43
- mehr als fünf Jahre	5.024.193,00	6.163.572,74
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monate	461.607,85	445.990,45
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	465.596,74	1.361.229,47
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0,00	927.204,59
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
a) andere Verbindlichkeiten		
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- mehr als fünf Jahre	570.641,75	570.641,75

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Die Leasingerträge wurden im Wesentlichen aus der Geschäftsbesorgung für Tochtergesellschaften und Objektgesellschaften (T€ 15.535) erzielt.

In den Provisionserträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 3.707 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kostenumlage, Dienstleistung und aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen. Sie enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.905.

Unter den anderen Verwaltungsaufwendungen sind als laufende Posten insbesondere Aufwendungen für Raummieten, Verwaltung, Vertrieb, Beratung, Kosten des Zahlungsverkehrs, Kostenweiterbelastungen und entsprechende Rückstellungszuführungen erfasst.

### 4. Sonstige Angaben

Während des Berichtsjahres waren durchschnittlich 60 weibliche und 83 männliche Mitarbeiter ausnahmslos im Angestelltenverhältnis beschäftigt.

Die Gesellschaft hat mit einigen ihrer Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Verträge haben eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht zum Ende der Laufzeit gekündigt werden.

Die Gesellschaft hat mit ihren Beteiligungs- und Objektgesellschaften Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen und somit die kaufmännische Verwaltung dieser Gesellschaften übernommen.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH, Mainz. Diese hat ein Stammkapital von € 62.000,00. Sie hat eine Einlage in Höhe von € 1,5 Mio. geleistet.

Die Gesellschaft hat Büroräume angemietet, aus denen sich folgende zukünftige finanzielle Verpflichtungen ergeben:

Ort der Büroräume	Gemietet bis	Verpflichtung
		T€
Wiesbaden, Mainz-Kastel	27. Februar 2017	1.300
Düsseldorf	28. Februar 2018	211
Stuttgart	31. Oktober 2019	245
München	31. Dezember 2016	123
Hamburg	31. Dezember 2015	111

Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen aus der Anmietung des Fuhrparks betragen T€ 1.621. Sie bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Gesellschaft enthalten.

Der Konzernabschluss für die Gesellschaft mit ihren verbundenen Unternehmen und der Geschäftsbericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Darüber hinaus ist die Gesellschaft ein verbundenes Unternehmen im Sinne des § 271 HGB zur Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe, und ihren verbundenen Unternehmen.

Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin waren im Geschäftsjahr 2014:

Markus Strehle, Kaisersesch  
Vorsitzender der Geschäftsführung DAL Gruppe

Kai Eberhard, Mainz  
Geschäftsführer DAL Gruppe

Andreas Geue, Bad Homburg v. d. Höhe  
Geschäftsführer DAL Gruppe

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen im Geschäftsjahr T€ 1.016.  
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 47.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören folgende Mitglieder an:

Kai Ostermann (Vorsitzender)  
Vorsitzender des Vorstands der  
Deutsche Leasing AG

Frank Brockmann  
Mitglied des Vorstands der  
Hamburger Sparkasse AG

Paul Dillenberger  
Mitglied der Geschäftsleitung der  
Deutsche Leasing AG

Josef Hastrich  
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der  
Kreissparkasse Köln

Andreas Koch  
Mitglied des Vorstands der  
Sparkasse Leipzig

Harald Tölle  
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der  
Landessparkasse zu Oldenburg

Burkhard Wittmacher  
Vorsitzender des Vorstands der  
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Stephan Ziegler – bis 30.06.2014  
Vorsitzender des Vorstands der  
Nassauischen Sparkasse

Mainz, 15. Mai 2015

DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH

Markus Strehle (Vorsitzender)

Kai Eberhard

Andreas Geue





# Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH &amp; Co. KG, Mainz

	Anschaffungskosten				31.12.2014 €
	1.1.2014 €	Zugang €	Umbuchung €	Abgänge €	
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	637.409,34	13.207,74	63.595,00	0,00	714.212,08
2. Beteiligungen	25.053,28	0,00	0,00	0,00	25.053,28
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.275.428,06	0,00	0,00	0,00	55.275.428,06
4. Immaterielle Anlagewerte					
- Gewerbliche Rechte	1.231.591,04	164.988,43	0,00	0,00	1.396.579,47
	<b>1.231.591,04</b>	<b>164.988,43</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.396.579,47</b>
5. Sachanlagen					
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.369.583,46	205.678,20	0,00	0,00	2.575.261,66
	<b>2.369.583,46</b>	<b>205.678,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.575.261,66</b>
	<b>59.539.065,18</b>	<b>383.874,37</b>	<b>63.595,00</b>	<b>0,00</b>	<b>59.986.534,55</b>

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.1.2014	Zugang	Umbuchung	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€	€
27.874,02	0,00	0,00	27.874,02	0,00	714.212,08	609.535,32
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.053,28	25.053,28
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.275.428,06	55.275.428,06
951.717,04	84.486,43	0,00	0,00	1.036.203,47	360.376,00	279.874,00
<b>951.717,04</b>	<b>84.486,43</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.036.203,47</b>	<b>360.376,00</b>	<b>279.874,00</b>
1.535.787,46	301.255,20	0,00	0,00	1.837.042,66	738.219,00	833.796,00
<b>1.535.787,46</b>	<b>301.255,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.837.042,66</b>	<b>738.219,00</b>	<b>833.796,00</b>
<b>2.515.378,52</b>	<b>385.741,63</b>	<b>0,00</b>	<b>27.874,02</b>	<b>2.873.246,13</b>	<b>57.113.288,42</b>	<b>57.023.686,66</b>

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz (bis zum 14. Juli 2014: Wiesbaden), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichpro-

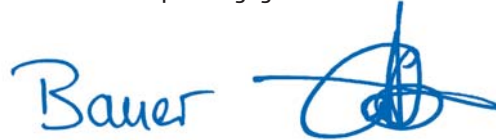
ben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 15. Mai 2015

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Bauer  
Wirtschaftsprüfer

Gallert  
Wirtschaftsprüfer

---

Der vollständige Jahresabschluss, zu dem die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.





# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz

## Grundlagen des Konzerns

Die Aktivitäten der DAL Gruppe konzentrieren sich auf die Geschäftsfelder Immobilien, Energie, Transport und Spezialprodukte: Das Geschäftsfeld „Immobilien“ umfasst das Immobilien-Leasing inklusive Baumanagement. Im Geschäftsfeld „Energie“ liegt der Fokus auf erneuerbaren und konventionellen Energieprojekten. Das Geschäftsfeld „Transport“ betreut die Spezialsektoren Luftfahrt, Schifffahrt und Schienenverkehr und fokussiert sich zusätzlich auf den Logistikmarkt. Im Geschäftsfeld „Spezialprodukte“ werden zum einen Leasing- und Finanzierungslösungen für Großmobilen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie sonstige strukturierte Produkte angeboten.

Das Mutterunternehmen, die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG (DAL KG), fungiert im Rahmen der Unternehmenskonzeption als geschäftsführende Holding und stellt ihr Personal sowie das Sachanlagevermögen den jeweiligen Gruppengesellschaften über Dienstleistungsverträge zur Verfügung. Insofern erzielt das Mutterunternehmen Erträge überwiegend aus der Bereitstellung von gruppeninternen Leistungen sowie aus Beteiligungen.

Das Neugeschäft wird grundsätzlich über Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen der Zwischenholdinggesellschaften abgewickelt; zu den Zwischenholdinggesellschaften zählen die DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, die DAL Immobilienvermietung GmbH und die DAL Structured Finance GmbH. Als wesentliche Auslandsgesellschaft besteht in Schweden die DAL Nordic Finance AB. Das Baumanagement wird über die Tochtergesellschaft DAL Bautech Baumanagement und Beratung GmbH angeboten.

Innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ist die DAL Gruppe als Teil der Deutsche Leasing Gruppe für ihr Produktportfolio ein zentraler Verbund- und Kooperationspartner für die Sparkassen; daneben arbeitet die DAL Gruppe eng mit ausgewählten Landesbanken zusammen.

## Geschäftsfeld Immobilien

Das inländische Immobilien-Leasinggeschäft mit gewerblichen Kunden wird über die beiden Zwischenholdinggesellschaften DAL Immobilienvermietung GmbH und DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH betrieben. Die Abwicklung und Verwaltung der Transaktionen erfolgt ausschließlich über Tochtergesellschaften bzw. assoziierte Unternehmen, d. h. über Objektgesellschaften.

Die DAL Bautech Baumanagement und Beratung GmbH als Tochtergesellschaft der DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH stellt innerhalb der DAL Gruppe ihr Kernprodukt Projekt- und Baumanagement für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten Kunden der DAL Gruppe sowie Sparkassen und deren Kunden zur Verfügung und begleitet die Kunden bei Bedarf von ersten Grundsatzüberlegungen bis zur Baufertigstellung mit Beratung und Projektmanagement.

## Geschäftsfeld Energie

Das Geschäftsfeld Energie begleitet Stadtwerke/regionale Versorger, Hersteller, Projektierer und strategische Investoren. Finanziert werden Projekte zur Energieerzeugung, -verteilung und -speicherung und Investitionen in Netze. Das Leistungsspektrum der DAL Gruppe umfasst Leasing-, Mietkauf- und Kreditlösungen mit Einbindung von Fördermitteln. Kernmarkt ist die Bundesrepublik Deutschland.

## Geschäftsfeld Transport

Das Geschäftsfeld Transport deckt neben den Spezialsektoren Schienenverkehr, Schifffahrt und Luftfahrt auch die Logistikbranche ab. Zielkunden sind Hersteller, Betreiber und Vermieter aus diesen Sektoren sowie die führenden Anbieter im Logistikmarkt. Das Leistungsspektrum der DAL Gruppe umfasst Leasing-, Mietkauf- und Kreditlösungen für neue und gebrauchte Objekte. Kernmarkt ist Deutschland und selektiv das europäische Ausland.

## Geschäftsfeld Spezialprodukte

Dieses Geschäftsfeld bietet sämtliche strukturierte Spezialprodukte wie zum Beispiel die Finanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen (Markenrechte, Patente, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vermarktungsrechte etc.), Großmobilen sowie Umlaufvermögen an.

Die Akquisition und Umsetzung in den Geschäftsfeldern Energie, Transport und Spezialprodukte erfolgt im Wesentlichen über die Zwischenholdinggesellschaft DAL Structured Finance GmbH sowie deren Tochtergesellschaft, die LBSH Leasing GmbH & Co. KG (Lockstedt). Die von der Deutschen Leasing angebotenen Produkte, bei denen die DAL für den Vertrieb zuständig ist, werden in den Büchern der Deutschen Leasing bzw. der Deutschen Leasing Finance abgebildet.

Die Abwicklung und Verwaltung der Einzelprojekte erfolgt überwiegend über Objektgesellschaften (Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen) im In- und Ausland.

## Wirtschaftsbericht

### Geschäftsverlauf

Insgesamt hat sich die Entwicklung der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland im abgelaufenen Kalenderjahr 2014 solide dargestellt. Das Statistische Bundesamt geht von einem Wachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2014 von 1,6 %<sup>1</sup> (i. Vj. 0,1 %) aus.

Für die Leasingbranche wird für 2014 mit einem Wachstum von rund 6,1 % auf € 50,2 Mrd. gerechnet. Mit dieser deutlichen Steigerung des Neugeschäftsvolumens hat die deutsche Leasingbranche ihre Rolle als bedeutender Partner des Mittelstandes erneut unter Beweis gestellt. Die Bedeutung von Leasing für die deutsche Wirtschaft hat in 2014 weiter zugenommen, was sich in dem Anstieg der Leasingquote auf 15 % (i. Vj. 14,8 %) widerspiegelt. Die Leasingbranche konnte die Marktanteile in annähernd allen Gütergruppen ausbauen. Im Immo-

bilien-Leasing ist das Neugeschäftsvolumen um 10,7 % auf € 1,6 Mrd. gestiegen<sup>2</sup>.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Neugeschäft der DAL Gruppe ist auf Basis der vereinbarten Gesamtinvestitionskosten um 33,9 % – auf rund € 1,34 Mrd. – gestiegen. Es konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr Vermittlungen aus der Sparkassen-Finanzgruppe in Höhe von € 452 Mio. verzeichnet werden.

Der Auftragseingang verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder:

Geschäftsfeld	2014		2013		Veränd. in %
	Mio. €	in %	Mio. €	in %	
Immobilien & Spezialprodukte	718,4	53,5	546,7	54,5	+31,4
Energie & Transport	623,5	46,5	455,8	45,5	+36,8
<b>Summe</b>	<b>1.341,9</b>	<b>100,0</b>	<b>1.002,5</b>	<b>100,0</b>	<b>+33,9</b>

Das Neugeschäft im Geschäftsfeld Immobilien konnte deutlich an Volumen gewinnen und entfällt primär auf mittelständische gewerbliche Kunden, beinhaltet jedoch auch Großtransaktionen größer € 50 Mio. In Summe hat das Neugeschäft der Geschäftsfelder Energie und Transport ebenfalls deutlich zugelegt. Dabei steht einer Verdreifachung des Transportgeschäfts auf € 393,1 Mio. ein Rückgang des Projektgeschäfts im Bereich Energie auf € 230,4 Mio. gegenüber. Der Rückgang im Energiegeschäft geht maßgeblich auf die Anpassungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) bis Mitte 2014 zurück, wodurch erst im zweiten Halbjahr 2014 Rechtssicherheit bestand und Projekte zur Umsetzung kamen. Der Barwertertrag aus kontrahiertem Neugeschäft ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Wesentlich für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung der gesamten DAL Gruppe ist die Entwicklung der im Vertragsbestand enthaltenen Ertragsreserven. Daher hat die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG

<sup>1</sup> Pressemitteilung Nr. 048, Statistisches Bundesamt vom 13. Februar 2015.

<sup>2</sup> Pressemitteilung, Leasing-Wirtschaft setzt sich vom Stimmungstief ab und steigert 2014 Neugeschäft um 6 % auf über 50 Mrd. Euro, Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen vom 19. November 2014; ifo Schnelldienst Nr. 23/2015, 67. Jahrgang, Dezember 2014, S. 11, 12.

für die gesamte Gruppe eine Substanzwertrechnung zum 31. Dezember 2014 erstellt, die von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurde. Die Substanzwertrechnung orientiert sich am branchenweiten Standard des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. und ist an das spezifische Geschäftsmodell der DAL Gruppe angepasst worden.

Der barwertige Substanzwert der DAL Gruppe zum 31. Dezember 2014 als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator beträgt vor Kosten (Bruttosubstanz) rund € 299 Mio.; gegenüber dem Vorjahreswert ist die barwertige Bruttosubstanz damit leicht gesunken.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie Kundendurchdringung und -bindung, Sparkassendurchdringung und Kunden- und Partnerzufriedenheit wirken sich auf die Steuerung der finanziellen Leistungsindikatoren aus.

#### Vermögenslage

Die Vermögenslage des DAL Konzerns ist im Wesentlichen geprägt durch das aus den konsolidierten Holding- und Leasingobjektgesellschaften resultierende Leasing- und Finanzanlagevermögen und dessen Entwicklung. Weiterhin bestimmen zum einen Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Liquiditätsmanagement mit nicht konsolidierten Gesellschaften sowie zum anderen Forderungen gegenüber Kreditinstituten aus täglich fälligen Guthaben sowie Termingeldern und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Finanzierung die bilanziellen Verhältnisse. Das Festkapital der Muttergesellschaft beträgt wie im Vorjahr € 25,0 Mio.

Im Konzernabschluss ist zu beachten, dass neben den 54 (i. Vj. 55) vollkonsolidierten Gesellschaften 10 (i. Vj. 10) assoziierte Unternehmen at-equity einbezogen werden.

#### Ertragslage

Die Ertragslage des DAL Konzerns ist geprägt durch die Entwicklung der Erträge aus Geschäftsbesorgungsgebühren, Kostenweiterbelastungen, Beteiligungen, Vermittlungsprovisionen, Ergebnisabführungsverträgen

der Holdinggesellschaften, der sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Leasingerträge der Leasingobjektgesellschaften. Darüber hinaus ist die Ertragslage korrelierend zur Geschäftsentwicklung durch die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sowie die planmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert und das Leasingvermögen bestimmt. Der Konzernjahresüberschuss vor Einstellung in die Darlehenskonten der Gesellschafter des Mutterunternehmens ist, wie im Vorjahr prognostiziert, gestiegen und beläuft sich auf € 27,6 Mio. (i. Vj. € 19,8 Mio.).

#### Finanzlage

Im Geschäftsjahr belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf € 17,4 Mio. (i. Vj. € 20,4 Mio.); der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug € -4,7 Mio. (i. Vj. € -3,4 Mio.). An die Gesellschafter wurden im Berichtsjahr € 12,7 Mio. (i. Vj. € 17,1 Mio.) ausgeschüttet. Nach Ausschüttung an die Gesellschafter betrug der Finanzmittelfonds in der Definition der Kapitalflussrechnung zu Beginn positiv T€ 17 und zum Ende des Geschäftsjahres positiv T€ 19. Der Konzern war jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist geordnet.

## Risikobericht

Die DAL KG als Mutterunternehmen ist Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Damit obliegt der Gesellschaft die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen des KWG für Finanzdienstleistungsinstitute der Beaufsichtigungsgruppe V.

#### Risikomanagement

Grundsätzlich ist die Risikokultur der DAL KG durch einen konservativen Umgang mit Risiken gekennzeichnet. Die DAL Gruppe ist mit ihrem langfristigen Vertragsbestand auf nachhaltiges Wachstum und die Erzielung nachhaltiger Erträge ausgerichtet.



Die DAL Gruppe betreibt ihr Geschäft grundsätzlich auf Non-Recourse-Basis über Beteiligungs- und Objektgesellschaften. Durch Risikoübernahmen von Restwerten im Immobiliengeschäft werden weiterhin bilanzneutrale Leasinglösungen auch unter BilMoG umgesetzt.

Adressenausfallrisiken bestehen in Form von Margenausfallrisiken und Kapitalausfallrisiken. Bei allen Non-Recourse-Gestaltungen führt der Ausfall des Leasingnehmers nur zu einem Verlust in Höhe des Substanzwertanteils des Leasingengagements.

Kurzfristige Vorfinanzierungen von Leasingverträgen und langfristige Recourse-Finanzierungen aus dem DAL<sub>alt</sub>-Bestand sind nur in geringem Umfang vorhanden. Per 31.12.2014 belaufen sich die kurzfristigen Vorfinanzierungen auf € 1,2 Mio. (i. Vj. € 0,6 Mio.), die langfristigen Recourse-Finanzierungen betragen per 31.12.2014 € 5,0 Mio. (i. Vj. € 39,1 Mio.).

Kontrahentenrisiken aus der Geldanlage im Rahmen des Liquiditätsmanagements der DAL KG werden nach dem Berichtsstichtag 31.12.2014 als wesentliches Risiko eingestuft.

Wesentliche Adressenausfallrisiken werden im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL Gruppe berücksichtigt. Die notwendigen Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Assetrisiken bestehen in Form von Verwertungsrisiken aus dem DAL<sub>alt</sub>-Bestand. Die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das Verlustpotenzial für diese übrigen Risiken werden als sehr gering eingeschätzt. Weiterhin bestehen Verwertungsrisiken aus der Vertragsvariante „Mieterdarlehens-Aval“. Zur möglichen Darstellung einer Off-Balance-Wirkung auf Kundenseite übernimmt die DAL auf Basis konservativer Risikoleitplanken Restwertrisiken, die einem regelmäßigen Monitoring unterliegen.

Die Risikoinventur der DAL KG zeigt per 31.12.2014 folgendes Ergebnis:

#### Risiken der DAL KG

Risikoart							
Adressenausfallrisiko	Assetrisiko	Marktpreisrisiko	Liquiditätsrisiko	Operationelle Risiken	Beteiligungsrisiko	Geschäftsrisiko	Sonstige Risiken
Risikokategorie							
Margenausfallrisiko	Verwertungsrisiken DAL <sub>alt</sub>	Währungsrisiko	Beschaffungsrisiko	Risiken aus internen Verfahren, Menschen, Systemen und externen Einflüssen (inkl. Rechts- und Veritätshafungsrisiko)	Beteiligungsrisiko aus Objektgesellschaften	Geschäftsrisiko	Verlustübernehmerisiko aus wirtschaftlichen Gründen
Kapitalausfallrisiken aus: - kurzfristige Vorfinanzierung von LV - langfristige Recourse-Finanzierung DAL <sub>alt</sub> - Liquiditätsmanagement	Verwertungsrisiken Mieterdarlehensavale	Zinsänderungsrisiko					Reputationsrisiko
							Strategisches Risiko

Wesentliches Risiko  
 Wesentliches, nicht sinnvoll durch RDM begrenzbares Risiko  
 Nicht wesentliches Risiko

Marktpreisrisiken können in Form von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken auftreten. Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund der fristenkongruenten Refinanzierung nicht. Leasingverträge in Fremdwährungen sind entweder in der gleichen Währung refinanziert oder der Leasingnehmer stellt die Objektgesellschaft von Währungsrisiken frei. Leasingerträge in Fremdwährung stellen per 31.12.2014 mit 1,39 % (i. Vj. 2,58 %) des Gesamtertrages ein nicht wesentliches Risiko dar.

Liquiditätsrisiken haben aufgrund der laufzeit- und zinskongruenten Refinanzierungen keine Relevanz für die DAL Gruppe. Die DAL KG ist in das Liquiditätsmanagement der gesamten DAL Gruppe eingebunden.

Operationelle Risiken bestehen in Form von Vertrags- und Veritätsrisiken. Alle angewendeten Vertragsmuster werden unter juristischen und steuerlichen Aspekten geprüft; dies gilt sowohl für die Leasingverträge als auch für die korrespondierenden Finanzierungsverträge. Veritätsrisiken können bei Immobilien und Großmobilen aufgrund ihrer Eigenschaften weitgehend ausgeschlossen werden. Operationelle Risiken werden durch organisatorische Vorkehrungen wie gemeinsame Verantwortlichkeiten (Vier-Augen-Prinzip) und eine Prozessbegleitung durch ein internes Risikomanagement auf Einzelprojektebene gesteuert. Diese Risiken werden in die Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL Gruppe einbezogen. Die Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert. Die DAL Gruppe ist im Übrigen in das Managementsystem für operationelle Risiken der Deutsche Leasing Gruppe eingebunden.

Das Beteiligungsrisiko ist als Verlustrisiko des Beteiligungskapitals der DAL KG an ihren Leasingobjektgesellschaften definiert. Alle Leasingobjektgesellschaften (mit und ohne Finanzdienstleistungsstatus) bzw. Zwischenholdings sind in das Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystem der DAL KG eingebunden. Die notwendigen Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Unter dem Geschäftsrisiko wird das Risiko verstanden, dass aufgrund der Geschäftsentwicklung das realisierte GuV-Ergebnis negativ vom geplanten GuV-Ergebnis abweicht.

Sonstige Risiken bestehen in Form des Verlustübernehmerisikos aus wirtschaftlichen Gründen, dem Reputationsrisiko und dem strategischen Risiko.

Als Verlustübernehmerisiko aus wirtschaftlichen Gründen definiert die DAL solche Risiken, die zwar abgeschottet in den Leasingobjektgesellschaften entstanden sind, für die die DAL KG – ohne jedoch hierzu rechtlich verpflichtet zu sein – aus wirtschaftlichen Gründen Verluste bzw. Verbindlichkeiten übernimmt.

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund einer Schädigung bzw. Verschlechterung der Reputation der DAL Gruppe. Diese Verluste können auch mittelbare oder unmittelbare Folge anderer schlagend gewordener Risikoarten sein oder diese verstärken.

Das Strategische Risiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten, die sich aus fehlerhaften Managemententscheidungen zur geschäftspolitischen Positionierung der DAL Gruppe ergeben.

Weitere Sonstige Risiken wurden nicht identifiziert.

## Nachtragsbericht

Nach dem Geschäftsjahresende ergaben sich keine berichtenswerten Vorgänge.

## Prognose zukünftiger Chancen und Risiken

Die Bundesregierung erwartet in ihrer Projektion für 2015 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 %, das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel prognostiziert sogar eine Steigerung des BIP von 1,8 % für 2015. Die größten Impulse sehen Experten im Anstieg der Inlands-

nachfrage sowie in der Steigerung der Wohnungsbauinvestitionen der privaten Haushalte. Im darauffolgenden Jahr wird erwartet, dass eine Steigerung der Unternehmensinvestitionen zum weiteren Aufschwung beiträgt<sup>3</sup>.

Der Wettbewerb im Kerngeschäft der DAL, dem Mittelstandsgeschäft, wird aufgrund der Fokussierung der Finanzbranche auf dieses attraktive Marktsegment unverändert intensiv bleiben. Industrieunternehmen werden außerdem weiterhin ihre hohe Innenfinanzierungskraft für ihre Investitionen nutzen.

Unter Berücksichtigung der volkswirtschaftlichen Prognosen geht die DAL davon aus, dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiterhin zurückhaltend verläuft und anfällig für Rückschläge bleiben wird. Sie ist aufgrund ihrer Marktpotenziale für das Geschäftsjahr 2015 verhalten optimistisch hinsichtlich ihrer Geschäfts- und Ergebnisentwicklung. Die Geschäftsführung geht von einem über der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung liegenden Neugeschäftswachstum, bei gleichzeitig konstant bleibenden Barwerterträgen, aus. Sie sieht im Asset Finance-Geschäft weiterhin attraktive Marktchancen und Entwicklungspotenziale, insbesondere auch durch ihre Verankerung in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Im Geschäftsfeld Immobilien sehen wir zusätzliche Geschäftschancen bei Großkunden durch ein erweitertes/ lösungsorientiertes Leistungs- und Produktangebot neben Leasing.

Im Energiebereich wollen wir uns weiter gemeinsam mit den Sparkassen als der präferierte Finanzierungspartner für Stadtwerke und regionale Versorger etablieren. Dies wollen wir erreichen, indem wir unser Leistungsangebot weiter ausbauen und bedarfsgerechte Finanzierungs-lösungen für zukünftig vermehrt anstehende Themen im Bereich Netze, Speicher und Eigenstromversorgung entwickeln.

Der Bereich Transport ist sehr volatil und Geschäftsverläufe damit schwerer prognostizierbar. Die DAL wird sich in diesem Markt daher deutlich breiter aufstellen und

dabei insbesondere den Logistikmarkt erschließen. Hier sind insbesondere Zieladressen der Hafenlogistik und küstennahe Verkehre im Fokus, denen die DAL mit ihrem individuellen Sektor- und Asset-Know-how gemeinsam mit der Deutschen Leasing ein breites Leistungsspektrum anbieten kann.

Im Geschäftsfeld Spezialprodukte sehen wir insbesondere Potenziale in der Umlaufvermögens-Finanzierung. Hier können wir in Zusammenarbeit mit den Sparkassen und unserer Muttergesellschaft, der Deutschen Leasing, ein sehr attraktives Angebot unterbreiten.

Für das laufende Geschäftsjahr 2015 und folgende Geschäftsjahre erwartet die DAL KG weiterhin konstante positive Konzernergebnisse. Für den Substanzwert rechnen sie mit einer Entwicklung auf konstantem Niveau.

Die DAL gestaltet aktiv die Zukunft und stärkt somit ihr stabiles Fundament. Die Geschäftsführung erwartet, dass mit der geschärften strategischen Positionierung die führende Stellung im Immobilien-Leasing weiter ausgebaut und in den anderen Geschäftsfeldern signifikantes Wachstum realisiert werden kann.

Mainz, 22. Mai 2015

DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH

Markus Strehle (Vorsitzender)

Kai Eberhard

Andreas Geue

<sup>3</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Jahreswirtschaftsbericht 2015, Investieren in Deutschlands und Europas Zukunft, S. 56, 57; Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Deutsche Konjunktur im Frühjahr 2015, S. 1.

# Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH &amp; Co. KG, Mainz

## Aktivseite

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
1. Barreserve				
a. Kassenbestand		19.116,63		16.790,55
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a. täglich fällig	41.481.368,20		56.131.252,33	
b. andere Forderungen	9.801,11	41.491.169,31	27.419,54	56.158.671,87
3. Forderungen an Kunden		82.679.458,21		69.804.658,29
- darunter: an Finanzdienstleistungs- institute € 31.436.919,11 (i. Vj. T€ 20.356)				
- davon an verbundene Unternehmen € 26.206.337,56 (i. Vj. T€ 15.660)				
- davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht € 1.598.264,79 (i. Vj. T€ 1.725)				
- davon an Gesellschafter € 38.572.084,34 (i. Vj. T€ 28.256)				
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		502.090,08		98.947,32
5. Beteiligungen		14.671.542,09		15.173.585,05
- darunter: an Finanzdienstleistungs- instituten T€ 4.669.584,73 (i. Vj. T€ 4.621)				
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		14.632.650,54		13.858.118,03
- darunter: an Finanzdienstleistungs- instituten € 0,00 (i. Vj. T€ 25)				
7. Immaterielle Anlagewerte				
a. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		360.376,00		279.874,00
b. Geschäfts- oder Firmenwert		10.648.734,60		12.756.242,67
8. Sachanlagen		764.601,00		869.196,00
9. Leasingvermögen		253.747.763,32		258.916.770,53
10. Sonstige Vermögensgegenstände		26.033.061,22		15.236.076,19
11. Rechnungsabgrenzungsposten		96.817,12		1.384.043,64
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>445.647.380,12</b>		<b>444.552.974,14</b>



**Passivseite**

		31.12.2014		31.12.2013
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a. täglich fällig	1.011.749,59		798.843,89	
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	144.691.043,01	145.702.792,60	190.083.228,42	190.882.072,31
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a. andere Verbindlichkeiten				
aa. täglich fällig	110.957.286,89		106.767.633,68	
- darunter: gegenüber Finanzdienstleistungs- instituten € 23.006.048,65 (i. Vj. T€ 14.261)				
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 24.281.525,13 (i. Vj. T€ 18.628)				
- davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht € 7.609.302,26 (i. Vj. T€ 20.416)				
ab. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	50.526.982,52	161.484.269,41	11.174.634,10	117.942.267,78
3. Sonstige Verbindlichkeiten		13.602.204,64		13.468.746,52
4. Rechnungsabgrenzungsposten einschließlich Ein- nahmen aus verkauften zukünftigen Mieterdarlehen		33.182.256,70		38.688.066,05
5. Rückstellungen				
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.175.531,00		22.284.736,00	
b. Steuerrückstellungen	3.205.713,00		1.565.124,00	
c. andere Rückstellungen	33.247.402,79	60.628.646,79	45.109.472,80	68.959.332,80
6. Eigenkapital				
a. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital				
aa. Festkapital Komplementär	1.502.500,00		1.502.500,00	
ab. Festkapital Kommanditist	23.523.500,00		23.523.500,00	
	<b>25.026.000,00</b>		<b>25.026.000,00</b>	
b. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	- 6.487,07		148.391,38	
c. Konzernbilanzgewinn/Konzernbilanzverlust				
ca. Variables Kapital Komplementär	654.236,69		741.265,27	
cb. Variables Kapital Kommanditist	6.131.610,31		- 9.588.481,51	
	<b>6.785.847,00</b>		<b>- 8.847.216,24</b>	
d. Minderheitenanteil				
da. Festkapital	393.950,00		393.950,00	
db. Variables Kapital	- 1.152.099,95		- 2.108.636,46	
	<b>- 758.149,95</b>	<b>31.047.209,98</b>	<b>- 1.714.686,46</b>	<b>14.612.488,68</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>445.647.380,12</b>		<b>444.552.974,14</b>
1. Eventualverbindlichkeiten				
a. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		78.642.499,12		99.502.513,54

# Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH &amp; Co. KG, Mainz

		31.12.2014		31.12.2013
	€	€	€	€
1. Leasingerträge	52.178.524,16		59.188.666,64	
2. Leasingaufwendungen	- 2.276.922,01	49.901.602,15	- 7.362.081,76	51.826.584,88
3. Zinserträge aus				
a. Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.065.289,58		2.736.704,69	
- davon aus Abzinsung € 0,00 (i. Vj. T€ 8)				
4. Zinsaufwendungen	- 10.368.423,26	- 7.303.133,68	- 12.530.794,76	- 9.794.090,07
- davon aus Aufzinsung € 2.310.988,45 (i. Vj. T€ 1.862)				
5. Laufende Erträge aus				
a. Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	18.094,96		16.989,39	
b. Beteiligungen	3.484.676,21		803.221,87	
c. Anteilen an verbundenen Unternehmen	2.767,37	3.505.538,54	2.792,93	823.004,19
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		3.395.688,87		4.247.376,06
7. Provisionserträge	19.079.685,07		13.101.501,28	
8. Provisionsaufwendungen	- 1.056.732,07	18.022.953,00	- 1.403.210,38	11.698.290,90
9. Sonstige betriebliche Erträge		10.912.388,55		14.601.977,31
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a. Personalaufwand				
aa. Löhne und Gehälter	- 22.547.836,10		- 21.738.056,53	
ab. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 2.903.655,48		- 2.935.115,73	
- darunter: für Altersversorgung € 409.036,26 (i. Vj. T€ 479)				
	- 25.451.491,58		- 24.673.172,26	
b. andere Verwaltungsaufwendungen	- 11.910.929,49	- 37.362.421,07	- 13.097.771,09	- 37.770.943,35
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf				
a. Leasingvermögen	- 9.774.041,64		- 10.149.846,52	
b. immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	- 2.507.361,38	- 12.281.403,02	- 2.464.829,30	- 12.614.675,82
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 2.163.809,42		- 2.605.891,68
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft		7.089.416,49		3.750.939,92
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		638.770,07		260.540,16
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme		- 2.758.844,11		- 1.033.234,94
<b>16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>31.596.746,37</b>		<b>23.389.877,56</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 1.885.438,21		- 2.438.586,78
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		- 2.156.994,49		- 1.185.418,01
<b>19. Konzernjahresüberschuss</b>		<b>27.554.313,67</b>		<b>19.765.872,77</b>
20. Vortrag variables Kapital		- 8.847.216,24		- 16.862.314,02
21. Entnahmen aus dem variablen Kapital		- 58.269,16		- 62.744,37
22. Einstellungen in das variable Kapital		500,00		1.106.544,67
23. Einstellungen in die Darlehenskonto der Gesellschafter		- 10.903.944,76		- 12.354.421,04
24. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		- 959.536,51		- 440.154,25
<b>Konzernbilanzgewinn/Konzernbilanzverlust</b>		<b>6.785.847,00</b>		<b>- 8.847.216,24</b>

# Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz

## 1. Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen, die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG (DAL KG), gilt mit Inkrafttreten des Jahressteuergesetzes 2009 am 25. Dezember 2008 als Finanzdienstleistungsinstitut i. S. d. § 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 10 Kreditwesengesetz (KWG).

## 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der DAL KG als Mutterunternehmen 52 (i. Vj. 53) inländische und 1 (i. Vj. 1) ausländisches Tochterunternehmen einbezogen.

Ausgenommen hiervon sind gemäß § 296 Abs. 2 HGB 4 (i. Vj. 4) ausländische sowie 630 (i. Vj. 623) inländische Tochterunternehmen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

10 (i. Vj. 10) assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Für 342 (i. Vj. 352) Gesellschaften wird das Wahlrecht des § 311 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen, da diese Gesellschaften für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen und der assoziierten Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses erstellt.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes mit den Angaben nach § 313 Abs. 2 HGB wird als Anlage des Anhangs beim elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt.

## 3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Erwerbe vor Inkrafttreten des HGB i. d. F. nach BilMoG grundsätzlich nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Anteile an Tochtergesellschaften mit dem

anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung. Für die betroffenen Tochtergesellschaften wurde die Buchwertmethode in analoger Anwendung des Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB beibehalten.

Aus der Erstkonsolidierung im Berichtsjahr entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden gesondert als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und planmäßig abgeschrieben.

Der Wert der at-equity angesetzten Beteiligungen ist gemäß der Buchwertmethode nach § 312 Abs. 1 HGB auf Grundlage der Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des Erwerbs ermittelt worden. Der Anteil am Konzernergebnis dieser Unternehmen wird in den laufenden Erträgen aus Beteiligungen ausgewiesen.

## 4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Einzelnen werden folgende Grundsätze angewendet:

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB), den ergänzenden Vorschriften des Kreditwesengesetzes (KWG), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und übernommen.

Die Abwicklung der Leasingverträge bzw. die Bilanzierung der Mietgegenstände erfolgt analog den maßgeblichen BMF-Schreiben über die ertragsteuerliche Behandlung von Leasingverträgen über bewegliche bzw. unbewegliche Wirtschaftsgüter.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird zu Durchschnittskursen umgerechnet. Die Bilanz wird grundsätzlich zu Stichtagskursen umgerechnet; die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen

Kursen. Die sich insgesamt ergebende Differenz wird erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Barreserven und Forderungen sind mit dem Nennwert, die Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich angemessener planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen i. d. R. linear gemäß voraussichtlicher Nutzungsdauer und grundsätzlich in Anlehnung an die steuerlichen Abschreibungssätze. In angemessenem Umfang sind, auf die Zeitdauer der Herstellung der Mietobjekte begrenzt, Zinsen für Fremdkapital aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen sind vorgenommen worden, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die ertragsmäßige Vereinnahmung der abgegrenzten Erlöse aus der Forfaitierung zukünftiger Außenmieten, die innerhalb des passiven Rechnungsabgrenzungspostens ausgewiesen sind, erfolgt sowohl finanzmathematisch als auch linear während der Laufzeit der zugrunde liegenden Leasingverträge.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der Projected Unit Credit Method unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 4,58 % und einer erwarteten Gehalts- und Rentensteigerung von 2 % bewertet worden; der Bewertung liegen die Richttafeln 2005 G zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und anderen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt und tragen den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung.

Auf Basis der an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepassten Einzelabschlüsse (HB2) werden aktive latente Steuern und passive latente Steuern auf temporäre und quasipermanente Differenzen zwischen den Wertansätzen der HB2 und

der jeweiligen Steuerbilanz ermittelt. Die identifizierten Differenzen sowie die steuerlichen Verlustvorträge werden mit den individuellen Steuersätzen (zwischen 15,4 % und 31,23 %) der jeweiligen Gesellschaft bewertet. Im Rahmen der Gesamtbetrachtung ergibt sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Die Differenzen betreffen die Bilanzposten Beteiligungen und Rückstellungen sowie die Ausgleichsposten für Personen- und Organgesellschaften in der Steuerbilanz.

## 5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Forderungen an Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr mit nichtkonsolidierten Objekt- und Beteiligungsgesellschaften.

Bei den immateriellen Anlagewerten handelt es sich im Wesentlichen um den Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH (Mainz), der über eine Laufzeit von 14 Jahren (durchschnittliche Restlaufzeit der zugrunde liegenden Leasingverträge) abgeschrieben wird.

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen i. H. v. T€ 26.024 enthalten.

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände in Fremdwährung beträgt T€ 912.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 138.631 (i.Vj. T€ 181.476) durch Grundpfandrechte besichert.



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr mit nichtkonsolidierten Objekt- und Beteiligungsgesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen in Höhe von T€ 11.111 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie in Höhe von T€ 2.351 Steuerverbindlichkeiten.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen nach der Nettomethode ausgewiesene Nutzungsüberlassungsverpflichtungen (€ 32,9 Mio.). Die Auflösung erfolgt i. d. R. linear über die Restlaufzeit der jeweiligen Leasingverträge und wird unter den Leasingerträgen erfasst.

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen für laufende Pensionszahlungen und aus Anwartschaften ausgewiesen. Für ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft wurden Pensionsrückstellungen i. H. v. T€ 2.900 gebildet.

Die anderen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Risiken aus dem Leasinggeschäft (€ 9,5 Mio.) und für sonstige Wagnisse (€ 18,1 Mio.). In Höhe von T€ 212 wurden andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Rückstellungen für Altersteilzeit verrechnet. Die Anschaffungskosten dieser Wertpapiere betragen T€ 212.

Der Gesamtbetrag der Schulden in Fremdwährung beträgt T€ 4.470.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen wurden hauptsächlich im Interesse inländischer Beteiligungen zugunsten der jeweils finanzierenden Kreditinstitute bzw. aus Leasingnehmern eingeräumten Rückgriffsansprüchen eingegangen (€ 56,4 Mio.). Ein Betrag von € 22,3 Mio. betrifft die gesamtschuldnerische Haftung für die zum Bilanzstichtag bewertete Pensionsverpflichtung aufgrund der Restrukturierung ausgeschiedener Mitarbeiter. Mit einer Inanspruchnahme wird in beiden Fällen nicht gerechnet.

#### Fristengliederung gemäß § 9 RechKredV:

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>		
b) andere Forderungen		
- bis drei Monate	10	27
<b>Forderungen an Kunden</b>		
- bis drei Monate	69.607	51.623
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.019	1.171
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4.348	7.383
- mehr als fünf Jahre	7.705	9.627
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monate	2.391	3.026
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	7.552	5.597
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	71.767	33.946
- mehr als fünf Jahre	62.981	147.514
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
a) andere Verbindlichkeiten		
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monaten	93	69
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	56	140
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	43.500	5.333
- mehr als fünf Jahre	6.878	5.633

## 6. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Leasingerlöse entfallen grundsätzlich auf das Inland und resultieren aus Leasinggeschäften und Geschäftsbesorgung für Objekt- und Beteiligungsgesellschaften. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als laufende Posten Erträge aus Kostenerstattungen, Mietab-

rechnungen, der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen erfasst.

Insgesamt waren den periodenfremden Erträgen € 17,6 Mio. zuzurechnen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Auflösungen von Rückstellungen, Entschädigungen und Erträge aus Beteiligungsabgängen.

Den periodenfremden Aufwendungen waren € 1,7 Mio. zuzurechnen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zuführungen zu Rückstellungen für Engagementrisiken und andere Wagnisse sowie verschiedene, den Vorjahren zuzurechnende Aufwendungen.

## 7. Sonstige Angaben

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken wurden Zinsicherungsgeschäfte (Swaps) mit einem Nominalvolumen von € 19,4 Mio. (i. Vj. € 19,9 Mio.) und einer Laufzeit bis längstens 2024 abgeschlossen. Die jeweiligen Grundgeschäfte (variabel verzinsliche Darlehen) und die zugehörigen Swaps werden als Bewertungseinheit designiert. Die Swaps weisen identische Konditionen wie das Grundgeschäft aus. Es besteht daher bei diesen Micro-Hedges prospektiv eine vollständige Absicherung. Aufgrund des reinen Sicherungscharakters wurde zum Bilanzstichtag auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung für den negativen Marktwert in Höhe von € 6,1 Mio. verzichtet. Die bilanzielle Abbildung erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 110 weibliche und 132 männliche Mitarbeiter beschäftigt.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Muttergesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH, Mainz, mit einem Stammkapital von T€ 62. Die persönlich haftende Gesellschafterin erhält eine gewinnunabhängige Vorwegvergütung von T€ 15 p. a.

Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin waren im Geschäftsjahr 2014:

Markus Strehle, Kaisersesch  
Vorsitzender der Geschäftsführung DAL Gruppe

Kai Eberhard, Mainz  
Geschäftsführer DAL Gruppe

Andreas Geue, Bad Homburg v. d. Höhe  
Geschäftsführer DAL Gruppe

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen im Geschäftsjahr T€ 1.016. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 47.

Aus abgeschlossenen Mietverträgen über Büroräume bestehen zukünftige Verpflichtungen in Höhe von T€ 3.604 sowie T€ 2.301 aus abgeschlossenen Kfz-Leasingverträgen.

Die Honorare an den Abschlussprüfer gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB betragen T€ 291 für Abschlussprüfungsleistungen.

Mainz, 22. Mai 2015

DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH

Markus Strehle (Vorsitzender)

Kai Eberhard

Andreas Geue

---

Auf die Veröffentlichung der Kapitalflussrechnung, des Eigenkapitalspiegels sowie der Anteilsbesitzliste in diesem Geschäftsbericht wird verzichtet.



# Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH &amp; Co. KG, Mainz

	Anschaffungskosten				31.12.2014 €
	1.1.2014 €	Zugang €	Umbuchung €	Abgänge €	
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	98.947	41.082	362.061	0	502.090
2. Beteiligungen					
- Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.459.569	68.968	0	429.898	6.098.639
- Sonstige Beteiligungen	8.714.016	59.000	102.447	302.560	8.572.903
	<b>15.173.585</b>	<b>127.968</b>	<b>102.447</b>	<b>732.458</b>	<b>14.671.542</b>
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.217.566	1.280.856	- 102.447	403.877	14.992.098
4. Immaterielle Anlagewerte					
- Geschäfts- und Firmenwert	41.729.046	3.564	0	117.271	41.615.339
- Gewerbliche Rechte	2.180.101	164.988	0	0	2.345.089
	<b>43.909.147</b>	<b>168.552</b>	<b>0</b>	<b>117.271</b>	<b>43.960.428</b>
5. Sachanlagen					
- Bauten auf fremden Grundstücken	72.791	0	0	0	72.791
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.404.410	207.208	0	16.568	4.595.050
- Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	<b>4.477.201</b>	<b>207.208</b>	<b>0</b>	<b>16.568</b>	<b>4.667.841</b>
6. Leasingvermögen					
- Leasinggegenstände	359.673.603	5.848.022	5.876	4.315.585	361.211.916
- Geleistete Anzahlungen	5.877	390.242	- 5.876	0	390.243
	<b>359.679.480</b>	<b>6.238.264</b>	<b>0</b>	<b>4.315.585</b>	<b>361.602.159</b>
	<b>437.555.926</b>	<b>8.063.930</b>	<b>362.061</b>	<b>5.585.759</b>	<b>440.396.158</b>



Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.1.2014	Zugang	Umbuchung	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€	€
0	27.874	0	27.874	0	502.090	98.947
0	0	0	0	0	6.098.639	6.459.569
0	0	0	0	0	8.572.903	8.714.016
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14.671.542</b>	<b>15.173.585</b>
359.448	0	0	0	359.448	14.632.650	13.858.118
28.972.803	2.111.073	0	117.271	30.966.605	10.648.734	12.756.243
1.900.227	84.486	0	0	1.984.713	360.376	279.874
<b>30.873.030</b>	<b>2.195.559</b>	<b>0</b>	<b>117.271</b>	<b>32.951.318</b>	<b>11.009.110</b>	<b>13.036.117</b>
72.791	0	0	0	72.791	0	0
3.535.214	311.803	0	16.568	3.830.449	764.601	869.196
0	0	0	0	0	0	0
<b>3.608.005</b>	<b>311.803</b>	<b>0</b>	<b>16.568</b>	<b>3.903.240</b>	<b>764.601</b>	<b>869.196</b>
100.762.709	9.774.041	0	2.682.356	107.854.394	253.357.522	258.910.894
0	0	0	0	0	390.243	5.877
<b>100.762.709</b>	<b>9.774.041</b>	<b>0</b>	<b>2.682.356</b>	<b>107.854.394</b>	<b>253.747.765</b>	<b>258.916.771</b>
<b>135.603.192</b>	<b>12.309.277</b>	<b>0</b>	<b>2.844.069</b>	<b>145.068.401</b>	<b>295.327.758</b>	<b>301.952.734</b>

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz (bis zum 14. Juli 2014: Wiesbaden), aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der

Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 22. Mai 2015

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Bauer  
Wirtschaftsprüfer



Gallert  
Wirtschaftsprüfer

---

Der vollständige Konzernabschluss, zu dem die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.



# Adressen

## **DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG**

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30  
55130 Mainz  
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0  
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-438  
E-Mail: info@dal.de

## **Geschäftsstelle Hamburg**

Neuer Wall 59  
20354 Hamburg  
Telefon: + 49 (0) 40/3 61 30-170  
Telefax: + 49 (0) 40/3 61 30-177  
E-Mail: gs.hamburg@dal.de

## **Geschäftsstelle Düsseldorf**

Rheinpromenade 4  
40789 Monheim  
Telefon: + 49 (0) 21 73/2 69 37-0  
Telefax: + 49 (0) 21 73/2 69 37-25  
E-Mail: gs.duesseldorf@dal.de

## **Geschäftsstelle Wiesbaden**

Eleonorenstraße 64  
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden  
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-125  
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-138  
E-Mail: gs.wiesbaden@dal.de

## **Geschäftsstelle Stuttgart**

Heßbrühlstraße 7  
70565 Stuttgart (Vaihingen)  
Telefon: + 49 (0) 7 11/80 60 99 32  
Telefax: + 49 (0) 7 11/80 60 99 33  
E-Mail: gs.stuttgart@dal.de

## **Geschäftsstelle München**

Gmunder Straße 53  
81379 München  
Telefon: + 49 (0) 89/54 71 92-0  
Telefax: + 49 (0) 89/54 71 92-25  
E-Mail: gs.muenchen@dal.de

## **Geschäftsstelle Leipzig**

Fuggerstraße 1b  
04158 Leipzig  
Telefon: + 49 (0) 3 41/5 20-32 98  
Telefax: + 49 (0) 3 41/5 20-33 34  
E-Mail: gs.leipzig@dal.de

## **Repräsentanz Berlin**

Friedrichstraße 50  
10117 Berlin  
Telefon: + 49 (0) 30/2 46 04-114  
Telefax: + 49 (0) 30/2 46 04-119  
E-Mail: berlin@dal.de

## **Betriebsstätte Lockstedt**

Kellinghusener Weg 1  
25551 Lockstedt  
Telefon: + 49 (0) 48 77/9 06-11  
Telefax: + 49 (0) 48 77/9 06-17



**DAL Bautec Baumanagement und  
Beratung GmbH**

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30  
55130 Mainz  
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-245  
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-133  
E-Mail: bautec@dal.de

**DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH**

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30  
55130 Mainz  
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0  
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-136

**DAL Immobilienvermietung GmbH**

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30  
55130 Mainz  
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0  
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-136

**Deutsche PPP Holding GmbH**

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30  
55130 Mainz  
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0  
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-136

**DAL Structured Finance GmbH**

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30  
55130 Mainz  
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0  
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-438  
E-Mail: info@dal.de

**LBSH Leasing GmbH & Co. KG**

Kellinghusener Weg 1  
25551 Lockstedt  
Telefon: + 49 (0) 48 77/9 06-0  
Telefax: + 49 (0) 48 77/9 06-17  
E-Mail: info@dal.de

**DAL Nordic Finance AB**

Kungsgatan 24  
11135 Stockholm, Schweden  
Telefon: + 46 (0) 86 79/49 43  
Telefax: + 46 (0) 86 11/94 20  
E-Mail: info@dal.de

# Impressum

## Herausgeber

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG  
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30  
55130 Mainz  
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0  
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-438  
E-Mail: [info@dal.de](mailto:info@dal.de)

Der Geschäftsbericht steht auch im Internet unter  
[www.dal.de](http://www.dal.de) zum Download zur Verfügung.

## Konzept & Realisierung

ZIELWERK GmbH  
Strategieberatung und Markenkommunikation  
[www.zielwerk.com](http://www.zielwerk.com)

## Herstellung

Offsetdruck Ockel GmbH, Kriftel



Dieser Geschäftsbericht wurde klimaneutral produziert. Die durch Herstellung und Verteilung dieser Publikation verursachten Treibhausgasemissionen wurden durch eine Investition in ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt ausgeglichen.